

Standes - Erhebungen

und

Gnaden - Acte

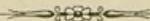
verliehen von den

Königen

von

S a c h s e n

seit 20. 12. 1806.



Ständes-Erhebungen

und

Gnaden-Akte

verleihen von dem

Königen

von

Sachsen

Seit 20. Jz. 1808.



Königreich Sachsen.

(Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen nahm, nach seinem, am 11. Dezember 1806 erfolgten Beitritt zum Rheinbunde, laut Verordnung, proclamirt am 20. Dezember ejd., den Titel eines Königs von Sachsen an.)

(Herzog v. Warschau 9. 7. 1807—21. 5. 1815.)

Friedrich August, König von Sachsen.

(† 5. 5. 1827 ohne Kinder.)

1807

28. 2. **Auenmüller**, An. (lt. Rescr.) des ihm d. d. Wien 8. 4. 1806, c. priv. de non usu, erth. R.-A. für Aug. Wilh. A., (seit 1795) Hauptmann beim Kursächs. Chevauxlegers-Rgt. „Prinz Johann“. W.: (Tyr. S. W. I. 64) In G. ein mit 3 s. Sternen bel. # Schrb. Auf dem gekr. H. ein s. Stern. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1810

10. 3. **Wackerbarth**, †, Frh. (d. d. Dresden) — (notif. 13. 6. ejd.) für Ludw. Karl Wilh. v. W., aus uraltem Mecklenburg. Geschlecht (cfr. Kursachsen sub 24. 8. 1705), Rgb. auf Gr.-Briesen u. Guhrow bei Cottbus (cfr. auch 12. 12. 1811). W.: (Tyr. S. W. II. 34) Gev. G. R., mit Hz. (Stw. — r. s. gev.), $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ # Adler am Spalt, $\frac{2}{3}$: einwärtsgek. s.-bezungter s. Löwe. Fünfp. Frhkr. mit 2 H. — H. I.: auf r. s. Wulst ein Pfauenschweif zw. 2 g., oben je mit 3 Pfauenfedern besetzten Schäften, H. II.: (gekr.) # Adler. D.: r. s. — # g. Schildh.: g. Löwe u. flugb. # Adler, mit erhob. lk. Flügel, beide widersehend. (ex dipl. cop.)

27. 4. **Lange, Freih. v. Langenthal**, †, Frh. u. A., mit ob. Präd., für Joh. Gottfried Lange, Privatgelehrten zu Bautzen. W.: (Tyr. S. W. V. 16) In B. eine g. Sonne. Fünfp. Frhkr. mit 2 H. — H. I. (b. g.-bewulstet): die Sonne, H. II. (# s.-bewulstet): g. Lyra, durchsteckt schräg von gr. Oelzweig. D.: b. g. — # s. Schildh.: rechts ein thebaischer Sphynx (oben weiblicher geflügelter Leib, mit Löwenpranken statt der Arme, unten Löwe, links ein braunes Einhorn, mit Stummelschwanz und oben 3mal gezinntem g. Halsband (ex dipl. cop.)

16. 6. **Limburger**, †, An., mit Präd.: „Edler von“, (d. d. Warschau) für Christian Gottlieb L., Königl. Sächs. Kammerrath, Kauf- und Handelsherrn in Leipzig (cfr. seine Freieung sub 19. 8. 1815). W.: (Tyr. S. W. II. 89) Geth. R. G., oben wachs. g. Löwe, unten 2 r. Bk. Gekr. H.: 2 Bffh. r. — g. D.: r. g. (ex dipl. cop.)

25. 8. **Müller**, A. (Diplomausfert. vom 1. 11. ejd.) — d. d. Pillnitz — für Christian Wilhelm M., Königl. Sächs. App.-Gerichtssek. in Dresden, später Ob.-Rechnungsrath, nebst 4 Kindern (Wilh. Eduard, Carl Ferdinand, Caroline Mathilde u. Carl Wilhelm) und Bruder Johann Gottgetreu M., Königl. Sächs. Amtssteuereinnnehmer in Weissensee, nebst Tochter Cathar. Wilh. Louise, sowie deren † Bruders, des vorm. Rentsek. Aug. Carl M. zu Schleusingen hinterlassenen einzigen Sohn: Georg Carl Wilhelm M. — W.: (Tyr. S. W. II. 91) In R., auf s. Zinnenmauer im Schildfuss, ein an der rt. Zinne zerbröckelnder s. Zinnenthurm (Ruine). Gekr. H.: achtstr. g. Stern. D.: r. s. (im Dipl. irrig # s. gemalt (ex dipl. cop.)

1810

14. 11. **Gumpert, A.*** — (Decret vom 6. 2.) für Dr. Christian Gottlieb G. (Sohn des Kreisphys. u. Mediz.-Raths G. in Meseritz), in Preussen an. am 6. 10. 1820 und † 28. 8. 1832 als Kgl. Preuss. Reg.-Rath bei der Reg. in Posen. W.: (Czutoslaw) In R. eine von 2 rechtsgek. † Hähnen begl. aufsteig. eingebog. s. Spitze, darin ein g. Jagdhorn. (Die Gattin war eine von Eckartsberg!) Gekr. H.: 3 s. Strf. zw. off. † Flüge. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Steinborn, A.*** für Martin S., Domainenbeamten, Herrn auf Ludzisko (Kr. Inowraclaw). W.: (Ludzisko) In Gr. auf nat. Boden ein nat. Felsen („Stein“), aus welchem in der Mitte ein sich auf ersterem ausbreitender nat. Quell („Born“) hervorspringt; auf dem Felsen wächst ein gr. Palmbaum. Gekr. H.: wachs. g.-bew. s. (der polnische) Adler. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Tschepe, A.*** unter diesem Namen für Samuel Ludw. Tschepius, † 12. 9. 1831 als Kgl. Preuss. Kriegs- u. Domainenrath, Rgb. auf Broniewice u. Wierzejewice (Kr. Mogilno). W.: (Tschepe) in R. ein b. Ring, innerhalb dessen auf s. Wasser schwimmend ein gekr. silb. Schwan. Gekr. H.: g. Waizengarbe zw. off. Flüge je (von den Saxen aus gerechnet, geviert von S. G. B. u. †. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
16. 11. **Deter, A.*** für N. N. D., (1812) Rgb. auf Hochwelze u. Obersitz (Kr. Grünberg) in Schlesien. W.: (Deter) halbgesp. u. geth. von G. B. u. S., oben vorn ein linksgek. sitz. widerschender r. Fuchs, hinten ein lk. s. Schrb., unten †-gemauert. Umgekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
1. 12. **Koppenfels, Frh.** (Diplomausfert. 9. 3. 1811) — d. d. Dresden — für Ludwig Heinrich v. K., Königl. Sächs. Supernumerar, Hof- u. Justizrath, dessen Grossvater Joh. Sebastian Kober, F. Sachsen-Hildburghaus. Reg.- u. Konsist. (später Geh.) Rath, d. d. Wien 26. 4. 1754, mit Präd. „von Koppenfels“, (ohne indess je davon Gebrauch zu machen) in den R.-A. erhoben worden war. W.: — 1810 — (Tyr. S. W. III. 29) Gesp. G. S. durch eine mit aufg. g. Lindwurm mit Greifenkopf — als „Greif“ blasonnirt — bel. aufsteig. eingebog. b. Spitze, begl. rts. von einw. gek. aufg. † Bock, links von b. mit 2, resp. 1 g. Sternen bel. b. Wellenbk. Fünf. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der Bock wachs., H. II.: 2 b. Bfh., je in d. Mdg. best. mit g. Stern. D.: † g. — b. s. Schildh.: der Greif (Lindwurm) u. der Bock. (ex dipl. cop.) Im Adelsdipl. war derselbe Schild, auf dem nur ein Helm, darauf der Bock zw. den Bfh. wachs. verliehen, hier aber der Greif regulair, Frhkr. u. Schildh. fehlen.

1811

9. 2. **Apel, Frh. u. A.** — d. d. Dresden — für Dr. jur. Friedr. Aug. Ferd. A., Bürgerm. zu Leipzig, Rgb. auf Crostewitz u. Trautzschen († Juli 1833). W.: (Tyr. S. W. III. 10) Gev. B. G. S. R., mit g. Hz. († Rabe mit Ring mit Rubin im Schnabel, auf b. Kugel stehend), I. u. IV.: achtstr. g. Stern. II.: doppelschweif. † Löwe, III.: schweb. gebog. eisengeharn. Arm, ein g.-begr. Schwert ht., einwärtsgek. Fünf. Frhkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: Löwe wachs., H. II.: der Stern zw. off. b. — r. Flüge, H. III.: der Arm wachsend. D.: † s. — b. g. — r. g. Schildh.: rts. hinter dem Schilde hervorseh. † Adler, mit erhob. rt. Flügel, links widerseh. doppelschw. g. Löwe. (ex dipl. cop.)
2. 3. **Goldammer, A.** (Diplomausfert. v. 14. 6. ejd.) für Joh. Christian Friedrich G., Königl. Sächs. Lieut. von der Armee, nebst seinen 5 Kindern: Friedrich Wilhelm Bruno, Otto Curt Hermann, Thekla Johanna Clementine, (später verm. Grün in Sorau N./L.), Fedor Alexander Benno und Clemens Ferdinand Fedor. — d. d. 15. 2. 1819 erhielt der Vater, als interimistischer Kgl. Preuss. Landrath des Kreises Sorau, die Königl. Preuss. Anerkennung ob. Diploms. W.: (Tyr. S. W. II. 67) Gev., mit b. Hz., darin ein mit 3 g.-besaamten gr.-bebarteten r. Rosen bel. s. Schrb. (W. s. Gattin, einer geb. v. Dyherrn a. d. H. Tschernitz!), $\frac{1}{4}$: geth., oben in Gr. in einer g. Krone einwärtsgek. sitz. ein g.-bew. s. Schwan, mit etwas erhob. Flügeln, unten G. Gr. 3mal geth. $\frac{2}{3}$: einw. gek. s.-gekr. u. -bew. † Löwe. Gekr. H.: der sitz. Schwan wie in IV. zw. off. † Flüge. D.: gr. s. — † g. (ex dipl. cop.)

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

1811

17. 5. **Geyso**, An. Frh., auf Grund vorm. Zugehörigkeit zur reichsunmittelbaren Fränkischen Ritterschaft, für die v. G. im Kgr. Sachsen. Diese Hessische Familie hat durch kaiserliche Diplome vom 3. 8. 1658, 21. 7. 1670, 18. 11. 1689, 12. 6. 1709 den R.-A. u. ein Bestät.-Diplom d. d. Wien 1. 12. 1716 erlangt.
- " " **Radke**, A.*) für? (cfr. unterm 21. 8. 1872 eine Namenvermehrung.) W.: (Radke) gesp., vorn in B. die Göttin Minerva, in s. Schuppenpanzer u. r. Kleide, ht. in d. erhob. rt. Hand die Lanze bei Fuss, auf d. Haupte den Helm, mit Kamm und gestützt mit d. Lk. auf ovalen eis. Schild, hinten in G. ein nat. strohgeflochtener Bienenkorb, mit aus- u. einschwärmenden nat. Bienen. Gekr. H.: wachs. geharn. Ritter mit 3 s. Strf. auf dem Helme und mit geschloss. Visir, ht. in d. Rt. ein Schwert, am lk. Arm einen ovalen Schild. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
1. 6. **Drabitus**, A. für Joh. Wilh. Benjamin D., Königl. Sächs. General-Accise-Insp., Rgb. auf Türkendorf in der Niederlausitz. W.: (Tyr. S. W. V. 47) Geth. G. B., oben ein s.-gekr. wachs. \ddagger Löwe, unten 3 (1. 2) in g. Kronen sitz. g.-bew. s. Schwäne, mit etwas erhob. Flügeln. Gekr. H.: 3 durch gr. Lorbeerkrantz gesteckte \ddagger Strf. D.: \ddagger g. (ex dipl. cop.)
29. 6. **Busse**, A. (Diplomausfert. v. 3. 9. ejd.) für Dr. Friedr. Gottlieb B., Königl. Sächs. Kammerkomm.-Rath u. Prof. d. Mathematik u. Physik an der Bergakademie Freiberg u. dessen Sohn Friedr. Rud. B. W.: (Tyr. S. W. II. 51) In B. ein am Fuss von 3 (2. 1) r. Rosen (die seitlichen gestürzt) begl. g. Passionskreuz. Gekr. H.: Dasselbe. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
13. 7. **Stremler**, A.*) für Peter St., Negocianten zu Posen. W.: (Mifodar) Schräggeth. von B. über R., oben ein g. Voll(?)-Mond, begl. von 7 unregelmässig um ihn herumgestellten s. Sternen, unten eine flugb. s. Taube, stehend auf einem pfeilgefüllten querliegenden g. Köcher mit b. Tragband. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: ? (ex dipl. cop.)
6. 8. **Grzedzinski**, \times , A.*) für ?. W.: (Ortoslaw) Geth. B. G.; oben ein „halber“ (wachsener, oder an den lk. Schildrand gelehnter?) s. Adler, ht. in der rt. aufgehobenen Klaue einen blossen Säbel, „unten ein kurzer Eichenstamm mit ausgebreiteten Aesten, unter welchen auf dem Erdreich 3 junge weisse Adler sitzen“. Gekr. H.: „flacher“ off. s. Flug, zw. welchen ein r.-gekleid. Rechterarm, in d. Hand eine Schreibfeder ht., hervorwächst. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
- " " **Nehring**, A.*) für Daniel Friedr. N. (1823 Rgb. auf Latkowo, Kr. Inowraclaw). W.: (Nehring) Gev.; $\frac{1}{4}$: in Gr. ein aufg. s. Ross, $\frac{2}{3}$: in G. eine nat. (gr.) Korngarbe. Gekr. H.: flugb. s. Taube. D.: gr. g. (ex dipl. cop.)
- " " **Parpert-Muchewehr**, A.*) mit diesem Beinamen — Decret schon vom 5. 6. ejd. — für Ludw. P., Rgb. auf Bajersee (Kr. Culm W./Pr.). Er war der Sohn des Andreas P., Ob.-Amtmanns u. Gen.-Pächters v. Althausen († 1784), jüngeren Bruders des am 6. 2. 1794 von Preussen geadelten Matthias P. auf Rexin. — Des Ludwig v. P. eigener jüngerer Bruder Andreas Carl P. auf Wibez (Culm) erlangte unterm 30. 1. 1834 desgl. von Preussen den Adel und wurde dessen 1834 verlieh. W., mit Aenderung der b. Schildfarbe in: S., dem Arthur Leonce Hilarion v. P. auf Teupitz (Sohn d. Ludwig v. P.) unterm 15. 2. 1871 von Preussen zu seinem 1811 erhaltenen Wappen hinzugefügt. W.: (1811) — Prae-obron — gesp.; vorn in B. eine aufg. g. Weizengarbe, gebunden vermittelst eines in eine Schleife gezogenen g. Bandes, hinten in R. ein gebog. geharn. rt. Arm, einen blanken g.-begr. Säbel ht. Gekr. H.: Die Garbe, durch welche von rechts nach links der Säbel gestochen D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.) — Jetzt schreibt sich die Familie: v. Parpart-Pracobron.
- " " **Weller von Molsdorf**, \times , A.*) für ?. W.: (das etwas veränderte Wappen der † alten Familie d. N., von welcher abzustammen sie präsumirten.) In B. ein rechtsseh. s. Schwanentrumpf, ht. einen g. Ring mit Rubin im Schnabel. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

1811

28. 8. **Reuss-Köstritz**, An. des Fürstenstandes (lt. Rescr., d. d. Pillnitz) des F. Heinrich XLIII. Reuss zu Köstritz (geb. 12. 4. 1752, † 22. 9. 1814), auf Grund des ihm und seinen Vettern, aus den Linien zu Schleiz u. zu Ebersdorf, mit Präd.: „Hochgeboren“, d. d. Wien 9. 4. 1806 verlieh. R.-Fürstenstandes. W.: gev. Schild, mit 3 Helmen, cfr. N. S. Hoher Adel, Abth. III., „Reichsfürsten“.
31. 8. **Blümner von Frohburg**, †, Frh- u. A., mit ob. Präd., (Diplomausfert. vom 22. 11. ejd.) für Ernst B., Kgl. Sächs. Geh. Leg.-Rath, Rgb. auf Frohburg u. Borna. Mit dessen Sohne erlosch die Familie wieder. W.: (Tyr. S. W. IV. 7) In G. ein im Schildfuss gestz. s. Mond, bel. mit r. Herz, auf welchem 3 statt des Knaufes je mit s. steig. Mündchen besteckte r. Schwerter fächerförmig stehen (v. Steinkeller). Fünf. Frhkr. mit gekr. H.: wachs. # Greif, gezeichnet als Lindwurm. D.: r. g. Schildh.: 2 widerseh. # Greifen (Lindwürmer). (ex dipl. cop.)
12. 12. **Wackerbarth, genannt von Bomsdorf**, Frh., N. u. Wv. — d. d. Warschau — (Diplom.-Ausfert. vom 10. 4. 1816) für Adolph Leberecht von Bomsdorf a. d. H. Weissagk bei Forst, geb. 11. 12. 1781, † 12. 4. 1862, Rgb. auf Linderode bei Sorau u. dessen Sohn Ludw. Friedr. Moritz. Ersterer war der Brudersohn der Ehegattin Marie Helene geb. v. Bomsdorf u. seit 30. 5. 1809 (al. 30. 1. 1810) Adoptivsohn des unterm 10. 3. 1810 in den Königl. Sächs. Frh. erhobenen Freih. Ludwig v. Wackerbarth. W.: (Tyr. S. W. IV. 23) Gev., mit Hz. (Stw. v. Bomsdorf: s. b. schräggeth., bel. mit 3 g.-besaamten u. gr.-bebarteten auf d. Theilung liegend. r. Rosen) $\frac{1}{4}$ (v. W.): r. s. gev.; II. d. Löwe, III. d. Adler des Dipl. v. 1810. Fünf. Frhkr. Zwischen den 2 Helmen des Wappens dieses Diploms steht der ungekr. Sth. v. Bomsdorf: 2 Bfh. s. — b., aussen mit je 5 s. Hahnfedern best. D.: r. s. — b. s. — # g. Schildh.: wie oben. (ex dipl. cop.)

1812

10. 2. **Brauchit(z)sch**, A. (Diplomausfert. v. 28. 3. ejd.) für Karl Friedr. B., nat. (seit 1777 legitimirter) Sohn des Königl. Sächs. Majors d. Cav. Heinrich Gottlieb v. B., u. dessen Kinder: Carl Heinr. August, Friedr. Maximilian, Johanna Friederike Henriette, Marianne Wilhelmine Amalie und Friederike Juliane Louise. W.: (Tyr. S. W. I. 84) In S. ein r.-bew. aufg. # Hirsch, dessen rt. Stange abgebrochen ist. Ungekr. H.: gestz. # Mond. D.: # s. (ex dipl. cop.)
15. 2. **Flaschner von Ruhberg**, †, A., mit ob. Präd., (Diplomausfert. v. 22. 4. ejd.) für Gotthelf Benjamin F., Privatgelehrten zu Zittau, u. dessen Kinder Caroline Marianne u. Friedr. August. Mit Letzterem erlosch das Geschlecht wieder. W.: (Tyr. S. W. II. 98) Gesp. R. S., vorn g. Lyra, hinten ein nach lks. ansteig. gr. Zweiberg. Auf dem r. g. gr. s.-bewulst. Helme die Lyra zw. 2 mit Blumen u. Früchten gefüllten aufg. r. Füllhörnern. D.: r. g. — gr. s. (ex dipl. cop.)
11. 3. **Senfft von Pilsach, gen. Lauhn** († Linie), Grf. — d. d. Dresden — für Friedr. Christian Ludw. S. v. P. gen. L. (geb. zu Ob.-Schmon bei Querfurt), Kgl. Sächs. Cab.-Minist. u. Staatssecr. d. Auswärt. Angelegenheiten, später K. K. Oesterreich. Gesandter in Turin, dann in München. Er war der Sohn des Kreishauptm. im Thüring. Kreise Adam Frdr. S. v. P. u. Enkel des Geh. Raths Adam Ernst S. v. P., 1708—13 Ober-Konsistorialpräs., u. starb ohne Erben am 17. 2. 1853 — W.: (Tyr. S. W. III. 8) in G. $\frac{1}{2}$ gekr. # Löwe, der Kopf schräg von gestz. g.-begr. Schwert durchbohrt. Grfkr. mit 3 gekr. Helmen. — H. I.: (rt.) das Sächsische Kleinod: gekr., mit 3 Pfaufedern besteckter hoher, von # u. g. 9mal geth. u. mit gr. Schräg-Rautenkranz überzog. hoher Hut, H. II.: der Löwe, H. III.: off. s., mit # Bk. bel. Flug. D.: # g. — # g. — # s. Schildh.: 2 gekr. # vorwärtsseh. Löwen, mit dem Schwert durch den Kopf, auf s. Bande mit der Devise: „FIDE ET ANIMO“. (ex dipl. cop.)
20. 3. **Kueznikow, A.*** für Jan (Johann) K. W.: (Bronislaw) In R. 2 geharn. gekreuzte Rechtarne, ht. je einen zum Hiebe erhobenen blanken Säbel; zw.

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

1812

- letzteren, über der Kreuzung steht das s. Patriarchenkreuz des Wappens Prus I., welchem der lk. Unterarm fehlt, und wiederum darüber ein von s. Stern überhöhter steig. s. Mond. Auf d. Schilde ein gekr. Helm ohne Decken u. Kleinod (sic!) — ex dipl. cop.
26. 5. **Smolikowski, A.*** für Andrzejow (Andreas) S. W.: (Prus I—Turzyna) In R. ein s. Patriarchenkreuz, dem der lk. Unterarm fehlt. Auf d. Schilde ruht die Edelkrone, aus welcher ein geharn. Rechtarm mit geschwungenem blanken Schwert in der blossen Hand, wächst. (ex dipl. cop.)
26. 5. **Sztyma, A.*** für Ludwik (Ludwig) S. W.: (Robislaw) In R. ein, bds. von s. Stern, oben von einem von s. Stern überhöhtem g. steig. Monde begl. gestz. Schwert. Gekr. H.: 3 s. Strf., von dem Schwert querrechtshin durchbohrt. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
11. 7. **Berndt, A.** für Carl B., vorm. Pred. in Buchholz u. Haasenfelde (Insp. Fürstenwalde), derz. Rgb. auf Comptendorf bei Cottbus, verm. mit einer geb. Freiin v. Seydlitz. W.: (Tyr. S. W. II. 42) Gev. G. R.; $\frac{1}{4}$: $\frac{1}{2}$ s.-bew. # Adler am Spalt, $\frac{2}{3}$ (v. Seydlitz): drei einwärtsgek. schwimm. s. „Forellen“. Gekr. H.: wachs. s.-bew. # Adler. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)
28. 7. **Schönborn, †, A.*** (Diplomausfert. 31. 8. ejd.) für Jacob Martin S., Kfm. zu Graudenz, Besitzer der Herrschaft Ostrometzko. (Der Adel wurde d. d. St. Petersburg 15. 4. 1819 von Russland anerkannt.) Mit dem Sohne des Nobil., Gottlieb Martin Vertraugott v. S., der am 8. 2. 1874 ohne Söhne, aus seiner Ehe mit Marie, geb. v. Schlichten nur eine Tochter Martha hinterlassend, verstarb, ist die Familie erloschen u. Fideikommiss Ostrometzko, Name u. Wappen, laut Kgl. Preuss. Diploms vom 12. 4. 1880, auf den Gemahl der Letzteren: Albrecht v. Alvensleben, a. d. H. Erxleben, übergegangen. W.: (1812) Schild wie der der d. d. Wien 13. 5. 1629 v. K. Ferd. II. in der Person des Dr. b. R. Georg Schönborner (bek. Rechtsgel.), W. K. Rath u. Kammerfiskal zu Niederschlesien u. der Lausitz, mit Prädikat: „von Schönborn“ u. Wb., in den ritterm. R.- u. erblid. A. erhob. Familie, nämlich: Geth. R. S., darin ein Brunnen, besteh. aus einem viereckigen, im untern Platze stehenden, r., mit s. Wasser gefüllten Brunnenkasten, mit einer daraus hervorgehenden, in das obere Feld hineinragenden s., oben in 3 wasserspeiende Löwenköpfe (einer rt., einer lks., einer vorn) endenden Brunnensäule. Gekr. H.: 3 Strf. s. r. s. D.: r. s. (sic ex dipl. cop.) — Nach Siegeln ist jedoch (vielleicht auch diplomgemäss dem Russ. Bestät.-Diplom v. 1819) das Helmkleinod des Wappens de 1629 (eine wachs. Jungfrau in r. Rock, s. Hemd, aufgestreiften Aermeln, g. Haar, darin gr. Lorbeerkranz u. Halskette, giessend b. Wasser aus einer mit d. Rt. erhob. g. Schaale in eine zweite, mit der Lk. vor sich gehalt. g. Schale) geführt worden.
8. 8. **Meder, †, A.** — d. d. Pillnitz — (Diplomausfert. v. 7. 11. ejd.) für Adam Wilhelm M., Rgb. auf Skasska in d. Oberlausitz, bis 1805 Apothekenbesitzer in Eilenburg. W.: (Tyr. S. W. IV. 62) In S. auf gr. Wiese halbvorwärtsgekehrt, vorw. sehend, ein Bauer („Mäher“), mit nat. Sense über d. Schulter, vorn off. b. Jacke mit s. Knöpfen, vorn off. s. Hemd, # Kniehosen, Schuhen und Kremphut u. s. Strümpfen, begl. im rt. Oberrock von achtstr. g. Stern, ungekr. H.: wachs. Ritter, in g.-verziertem eis. Harnisch, mit d. Rt. ein g.-begr. Schwert schwingend u. am lk. Arme einen g. Ovalschild ht., mit 2 r. Helmstrf. u. r. Hüftscharpe, zw. nat. fünffingigem Hirschgeweih. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
22. 8. **Wagner, Frh.** (Diplomausfert. v. 22. 10. ejd.) für Thomas v. W. (geb. 26. 7. 1750, † 16. 12. 1817), Königl. Sächs. Finanzrath, Sohn des im Kursächs. R.-Vic. am 25. 9. 1790 Nobilitirten. W. (Tyr. S. W. II. 35) wie nach dem Dipl. v. 1790, aber hier am Stamm zwei Eichblätter und zw. dem g.-bord. Schild u. dem Helm eine fünfperl. Krone. Schildh.: 2 widers. gekr. s. Adler.
1. 9. **Thisz, A.*** für ? W.: (Rycerzoslav) In G. ein geharn. Ritter, mit s. Scharpe um d. Leib u. r. Helmbusch, ht. in d. blossen Rt. über den Kopf zum Hiebe

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

ein blankes Schwert und in der ausgestreckten Lk. ein in einen Knoten geschlungenes s. Tuch. Gekr. H. wachs. s. Adler, mit g. Ring im Schnabel. D.: g. s. — sic! — (ex dipl. cop.)

1812

8. 10. **Thielmann**, Frh. u. A. — d. d. Dresden — (notif. im Januar 1813) für Joh. Adolph Th., geb. zu Dresden, Königl. Sächs. Gen.-Lieut., stammend aus Münster'schem Bürgergeschlechte. W.: (Tyr. S. W. III. 52) In R. ein s. Wellenbk., daraus wachs. g.-bezugter g. Löwe, begl. unten von schweb. gebog., geharn. Arm, der ein g.-begr. Schwert schwingt. Fünf. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der Arm, H. II.: der Löwe wachs. D.: r. s. — r. g. Schildh.: 2 geharn. Ritter mit 4 s. r. Helmstrf., umgürt. Schwert u. doppelter g., um Hals u. lk. Schulter geschlung. Gfiederkette, auswärtsseh., ht. je eine r. Fahne an g.-bespitzter br. Lanze. Devise (⚡ auf s. Bande): RECTE FACIENDO NEMINEM TIMEAS. (ex dipl. cop.)
24. 10. **Klinguth**, A. für Joh. Christian Karl K., Oberamtsreg.-Rath im Markgraffthum Niederlausitz in Lübben, Bes. von Briesnick bei Forsta N./L. W.: (Tyr. S. W. V. 59) In B. eine antike g. Lyra. Umgekr. H.: nat. Ohreule. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
4. 12. **Kowal**, A.* für ? W.: halbgesp. u. geth., oben vorn in B. ein linksseh. g. Löwenrumpf, hinten in R. ein aufg. br.-bestielter Schmiedehammer, unten in S. ein achtstrahl. g. Stern. Gekr. H.: 3 Strf. b. s. r. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.) Das Wappen hat grosse Aehnlichkeit mit dem der von demselben Regenten 1812 nobilitirten Schmiedicke v. Szmidecki, ja es scheint beinahe, als habe letztere Familie erst durch spätere Diplome ihren Namen und jetziges Wappen für obigen erhalten. umso mehr, als das Jahr der Nobilit. dasselbe, das Wappen sehr ähnlich u. „Kowal“ die polnische Uebersetzung des deutschen „Schmidt“ (Schmiedicke) ist.
30. 12. **Krygier** (jetzt: Kryger), A.* für Jakob K. (als Königl. Preuss. Landgerichts-Dir. in Posen, anerkannt von Preussen 22. 10. 1828 mit veränd. Wappen), Bes. von Gzyn (Kr. Culm) in Westpreussen. W.: — 1812 — (Nawy) geth.; oben in G. eine brennende (an 3, oben in einem Knopf vereinigten Schnüren hängende) antike s. Lampe, unten wieder getheilt, oben in S. ein aufgeschlagenes Buch, auf dessen rechter Seite das Wort „PRACOWITOSC“ (zu deutsch: „Fleiss“) steht, unten in R. ein querlieg. s. Sporn (Rad links). Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.) Das Wappen nach dem Königl. Preuss. Dipl. de 1828 ist halbgesp. u. geth., oben vorn in G. die Lampe

*) Die mit diesem Asteric bezeichneten Familien erhielten ihren Adel vom König von Sachsen in Seiner Eigenschaft als Herzog von Warschau.

Nach verbürgten Nachrichten (leider war Näheres nicht zu erlangen) wurden ausser den in den Jahren 1810, 1811 und 1812 erwähnten mit *) bezeichneten Familien, welche ihren Adel vom König von Sachsen als Herzog von Warschau erhielten, von Diesem in derselben Eigenschaft noch geadelt die Familien:

- 1) **Schmiedicke von Szmidecki**, †, A. für Wilh. S., Reg.-Rath. Am 23. 5. 1817 wurde d. Nobilitirte vom Senat d. Königr. Polen als adliger stimmfähiger Gesasse eingetragen und Kaiser Nikolaus I. bestätigte den Adel durch bes. Dipl. vom 10./22. 12. 1840 mit ob. Präd. Die Familie ist im Mannesstamme erloschen mit dem im Jahre 1879 im Invalidenhaus zu Berlin † Oberstlieut. S. v. S., früher im Ingenieurcorps. W.: gesp. B. R., vorn s. vorwärtsgek. Löwenkopf, überhöht von achtstr. g. Stern, hinten aufg. s. Schmiedehammer. H.: 3 s. Strf. D.: b. g. — r. s. (sehr ähnlich der am 4. 12. 1812 geadelten Kowal, s. die Anmerkung bei dieser Familie oben).
- 2) **Rutter**, A. für Anton R., Dr. med. u. Hofrath, dessen Sohn Wladislaus v. R. 1833 auf Staykowo (Kr. Czarnikau). W.: (Led. II. 327) † s. geth., darin Löwe verw. Tct. mit Speer in d. Prk. H.: wachs, d. Löwe mit d. Speer zw. 2 † s. geth. Bflh. mit je 3 Strf. in d. Mdg. Das Wappen hat grösste Aehnlichkeit mit dem der von Preussen am 16. 1. 1866 geadelten Familie von Ruffer.
- 3) Die Familie **v. Reiche**, welche 1835 u. 1852 auf Rozbitek (Kr. Birnbaum) angesessen ist. W.: geth. R. S., oben ein wachs. geharn. Arm, unten 1/2 strahl. Sonne (an d. Theilung gelehnt!?) Helm: ?

hinten in S. das Buch (ohne erkennbare Inschrift) unten in R. der s. Sporn, Rad abwärts. Gekr. H.: off. # Flug. Decken fehlen.

1813

20. 2. **Standfest, A.** — d. d. Dresden — für Johann Gotthelf St., Rgb. auf Kauppa mit Jetscheba u. Kummerau in d. Oberlausitz, vorm. Oekonomie-Inspektor über die Grfl. Dohna'schen Güter das. W.: (Tyr. S. W. IX. 45) In R. eine von Lorbeerguirlande 3mal schräglks. umwundene schräggest. (alabasterne) s. Säule. Auf dem r. s.-bewulst. H.: 3 g. Aehren, an gr. Blätterhalmen „in Form einer Garbe zusammengestellt“. D.: r. s.
5. 5. **Fritsch** († Linie), An. (lt. Rescr.) des ihrem Vater Carl Abraham im Rhein. R.-Vic. d. d. München 14. 9. 1790 vom Kurfürst Karl Theodor von Pfalz-bayern als Reichsvikar verlieh. R.-Grf. für Carl u. August Gebr. Fh. v. F. W.: cfr. b. Rhein. R.-Vicariat sub „Kurpfalzbayern“.
22. 5. **Querfurth, A.**, mit Präd.: „Edler von“, — d. d. Dresden — für Karl Christian Q. († 1848) eh. Lieut. beim Kürassier-Regiment „Kurfürst“, Rgb. auf Förstel u. Langenberg, Sohn des Bürgerm. Joh. Heinr. Conrad Q. zu Annaberg. Stiflers der Gesellschaft „zu Rath u. That“. W.: (Tyr. S. W. IV. 67) Geth.; $\frac{1}{4}$: S. R. 5mal schräg geth., $\frac{2}{3}$: einw. gek. s. Löwe in #. Gekr. H.: off. Flug, r. s. — s. # schräg V geth. D.: r. s. — # s. (ex dipl. cop.)
21. 8. **Stöltzer, A.** — d. d. Dresden — (Diplomausfert. 19. 6. 1815) für Dr. jur. Christian August St. zu Görlitz, Königl. Sächs. Geh. Hofrath, früher (bis 1795) Generalaccis-Insp. zu Seidenberg u. Schönberg) Rgb. auf Nd.-Haltendorf bei Lauban in der Oberlausitz (Sohn des Joh. Aug. S., Eigenth. einer Leinwand-grosshandlung in Marklissa, Rgb. auf Schadewalde, mit Altstadt u. Prettin, später auch der Stadt Marklissa, mit Kl. Beerberg [† 1795]). W.: (Tyr. S. W. IV. 81) Halb geth. u. gesp. von G. B. u. S., vorn oben 2 b. Stelzen, unten fünfstrahl. g. Stern, auf dessen oberer Spitze ein gestz. rechtsgebildeter g. Mond ruht, hinten ein nat. Lindenbaum auf gr. Rasen. Gekr. H.: eine g. / u. eine b. \ Stelze gekreuzt. D.: b. g. (ex dipl. cop.) Die Familie kommt auch als: Lindner gen. v. Stöltzer vor; woher, nescio.

1814 (vacat)**1815**

19. 8. **von Limburger, Edle, Freih. von Ehrenfels**, †, Frh., mit letzt. Präd., — d. d. Dresden — für Christian Gottlieb Edlen v. L. (cfr. 16. 6. 1810) Senator in Leipzig, Königl. Sächs. Kammerrath. (W.: (Tyr. S. W. II. 19) Gesp., vorn R. G. geth., oben wachs. g. Löwe, unten 2 r. Bk. (W. von 1810), hinten in S., vor aufg. g.-begr. Schwert gekreuzt, ein eis. Dreizack mit Holzstiel u. ein gr. Eichenzweig. Fünfsp. Frhkr. mit gekr. H., darauf 2 Bfh. r. — g. — D.: r. g. gr. s. Schildh.: 2 widerseh. g. Löwen. (ex dipl. cop.) Der Freiherr starb ohne Erben. (cfr. auch 17. 1. 1818.)
11. 10. **Schwarz**, An. des ihm d. d. 22. 9. 1814 verlieh. Königl. Bayer. Adels für Georg Gottlieb S., Grosshändler zu Bautzen, Rgb. auf Oppeln in Sachsen. „in Anbetracht seines bedeutenden Geschäftsbetriebes mit Augsburg“. W.: s. bei Kgr. Bayern.

1816

27. 1. **Fischer**, †, Frh. u. A. (Diplomausfert. v. 22. 3. ejd.) „nebst Wbess. des von s. Vorfahren seit 2 Jahrhund. geführten Wappens“ für Hans Ludwig Valerian F., Königl. Sächs. Kreishauptmann des Erzgebirgkreises, später Obersteuer-director, dann wohnhaft in Ruhland. Ders. ist anscheinend ohne Erben verstorben. W.: (Tyr. S. W. II. 22) Geth. # R., oben schreit. g. Löwe, unten ein auf bewegten Wellen schwimm. nat. „Fluss-Barbe“ (Fisch). Fünfsp. Frhkr. mit gekr. Helm, daraus wachs. zw. off. # s. geth. Flügel ein g. Löwe mit senkrecht. nat. Barbe in den Prk. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.) Das Wappen ist d. d. Regensburg 18. 1. 1637 von K. Ferd. II. verliehen dem Gottfried F., Kursächs. Kanzleibeamten, u. Brüdern Johann u. Georg u. zwar das untere Feld silbern. Auf dem gekr. Stechhelm wächst der Löwe mit der Barbe zw. off. r. s. — # g. geth. Flügel, sonst wie oben, aber ohne Frhkronen.
31. 1. **Rivière**, †, A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 2. 2. ejd.) für Jean Baptiste R., Königl. Sächs. Legat-Rath bei der Gesandtschaft in Paris, „wegen der mehr als 60 Jahre lang zur gnädigsten Zufriedenheit geleisteten treuen u. nützlichen Dienste“. W.: (Tyr. S. W. VI. 84) Gesp. durch b. Pfal, vorn

in G. am Spalt $\frac{1}{2}$ gekr. \ddagger Adler mit dem Sächs. Rautenkranz schräglks. als Halsband, hinten in S. ein r. Bk., begl. von 3 b. achtstrahl. Spornrädern. Gekr. H.: der Adler wachsend. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1816

8. 3. **Herder** (\dagger Linie), Frh. — d. d. Plauen i. V. — für Siegm. August Wolfgang v. H. (geb. 18. 8. 1776, \dagger 29. 1. 1838), Kgl. Sächs. Oberberg- u. Hüttenamts-Assessor, Bergrath (später Oberberghauptmann) zu Freiberg in Sachsen. Dessen Vater Johann Gottfried II. (geb. 25. 8. 1744, \dagger 18. 12. 1803), der bekannte Dichter, hatte v. Kurfürsten Maxim. Joseph IV. von Pfalzbayern d. d. 8. 10. 1801 den Adelstand erhalten. Die freihl. Linie ist mit des Gefreieten Enkel Eugen Wolfgang Fh. v. H. am 8. 3. 1853 erloschen. W.: (Tyr. S. W. IV. 12) In R. auf gr. Boden schreitend, in s. Hut, Kleid, Kniehosen, Strümpfen u. \ddagger Schuhen, ein Schäfer („Hirt“) mit s. Schäferstab u. über d. Schulter gehängter s. Tasche. Fünfp. Frhkr., mit gekr. H., daraus wachs. der Schäfer zw. off. r. s. üb.-geth. Flüge. D.: r. s. Schildh.: 2 Sächs. Bergleute, rechts ein Häuer, links ein Hüttnann, der Erstere in \ddagger Rock, mit dgl. Hinterleder, Kniekappen u. Schuhen, s. Strümpfen u. gr. Kappe, an der vorn ein s. Kreuz innerhalb eines Kranzes befestigt ist; er hält in d. Rt. abwärts die Grubenlampe, in der auf dem Schilde liegenden Lk. ein Beil, „Bergparte“; der lk. Bergmann in s. Kleidung, r. Kragen u. Stulpen, mit \ddagger Bergschurz u. Schnallenschuhen, auch \ddagger Bergkappe, ht. in der Rt. die Lampe, in d. Lk. eine eis. Brechstange (Stecheisen).
13. 7. **Otto**, A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 31. 8., publ. 4. 9. ejd.) für Karl Gottlieb O., Rathskämmerer in Bautzen. W.: (Tyr. S. W. VIII. 27) Gesp. R. B., vorn g. Mauer mit 3 Freizinnen, hinten, senkrecht übereinander, die Spitze der Klinge gegen die Höhl. d. anderen gewandt, 2 zugewendete nat. Sichel, die obere den Stiel aufwärtskehrend. Umgekr. H.: 3 Strf. r. b. r. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)
4. 9. **Dufour von Féronce**, Frh. u. A. — d. d. Dresden — für Jacob Ferd. Dufour-Féronce (aus alter französ. Familie des Languedoc), Kauf- u. Handelsherrn in Leipzig und Sohn Jean Marc Antoine, aus der Ehe mit einer geb. Féronce. Der Freiherrntitel wird nicht geführt. W.: (Tyr. S. W. IV. 10) Unter r. Schildhaupt, worin eine kriechende fünfmal gekrümmte nat. Schlange, in B. ein g. Sparren, begl. oben von 2 achtstr. s. Sternen, unten von g. Passionskreuz, vor dem ein nat. Schwan schreitet. Fünfp. Frhkr., mit gekr. Helm, daraus wachs. g. Löwe, in d. Rt. ein Hufeisen („fer“), in d. Lk. ein Dornreis („ronce“) ht. D.: b. g. Schildh.: 2 g. Löwen. (ex dipl. cop.)
23. 11. **Kindt**, A. — d. d. Dresden — für Christian Heinrich K., Rgb. auf Hochkirch und Koppritz in der Oberlausitz. W.: (Tyr. S. W. V. 57) Gesp. u. $\frac{1}{2}$ geth. B. S. R., vorn, auf gr. Boden unten lks., ein krähender linksgek. nat. schreit. Hahn, oben ein vorw. gek. nacktes Kind, eine Blumenguirlande schräglks. vor sich mit ausgebreit. Armen ht., hinten oben bkw. 3 steig. nat. Bienen, unten eine s. Kirche mit rechtsgek. Thurm. Umgekr. H.: wachs. rechtsgek. g.-gekleid. u. -gefügelter (weibl.) Engel, einen gr. Lorbeerkranz in d. Rt., die Lk. auf den Helm stützend. D.: b. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1817

15. 2. **Globig-Jagdsheim**, A., mit ob. Beinamen, für August Gotthelf G., Königl. Sächs. Hofjuwelier in Dresden u. Besitzer des Dominialguts Luschenau, mit den Meierhöfen Skotschütz, Langwiesen u. Wltschy (Kr. Klattau) in Böhmen, sowie s. Kinder: Henriette Charlotte (geb. 12. 8. 1784), Charlotte Marianne (geb. 26. 8. 1787), August Ludw. (geb. 30. 9. 1788), Charlotte Wilhelmine (geb. 2. 3. 1792) u. Louise Charlotte (geb. 30. 5. 1795). Derselbe erhielt d. d. Wien 26. 7. 1818 auch vom Kaiser von Oesterreich mit dems. W. den Adel- und d. d. Wien 12. 12. 1819 den Oesterr. Ritterstand mit 2 H., von denen Helm II. auch die beiden Arme trägt). W.: — 1817 — (Tyr. S. W. VI. 38) in B. ein g. Löwe. Gekr. H.: 2 b.-gekl., gemeinsam einen g. Ring mit Rubin ht. wachs. Arme, das Innere der Faust zeigend. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
16. 4. **Crayen**, A. — d. d. Dresden — (nicht 1. oder 11. April) für Amy C., Kaufmann zu Leipzig u. Rgb. auf Innitz (Amts Pegau). Die Nachkommen führen den Adel nicht. (d. d. Wien 11. 1. 1788 hatte Aug. Wilh. C., Grossh. in Leipzig, den R.-A. erlangt, war aber bereits 1815 mit seinem ohne Erben \dagger Sohne, dem Kgl. Preuss. Rittm. Carl Alex. August v. C. (mit Kgl. Preuss. An.

vom 23. 3. 1788) wieder erloschen. (Ausserdem erfolgte noch am 5. 2. 1818 eine Preuss. Legit. für einen, mütterl. Seits aus diesem (1788) Zweige stammenden Sprossen.) W.: — 1817 — (Tyr. S. W. VI. 17) In G. 3 (I. 2) nat. Krähen. Gekr. H.: 1 dgl. zw. off. g. Flüge. D.: # g. (ex dipl. cop.)

1817

19. 7. **Gruner, A.** — d. d. Dresden — für Joh. Ernst G., Herzogl. Sachsen-Coburg-Saalfeldschen Wirkl. Geh. Rath, Chef des Herzogl. Landes-Ministeriums u. Consistorial-Präsidenten. W.: (Tyr. S. W. VI. 43) In S. ein lk. r. „breiter“ Schrb., begl. v. 2 nat. Eichzweigen, mit 6 Blättern u. 3 Eicheln, liegend nach d. Theilung, d. obere gestürzt. Ungekr. H.: wachs. wilder Mann, mit Laub-Kranz u. -Schurz, einen der Zweige aufrecht ht. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

23. 7. **Fischler, Graf von Treuberg**, Grf. für Franz Xaver Nicolaus Freiherrn F. v. T., Erbh. auf Holzen bei Augsburg, Allmannshofen, Druisheim, Heretsried u. Osterbruch († 4. 10. 1835), Herzogl. Sachsen-Cob. Geh. Rath, Königl. Sächs. Kammerherrn, welcher erst d. d. 14. 5. 1810 vom Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen den Frh. u. A. erlangt hatte. Er wurde am 21. 6. 1831 in Bayern immatr. W.: (Tyr. S. W. II. 1.) Gev., mit grfl. gekr. Hz., worin unter b. Schildhaupt, in welchem schwebend 2 nat. Treuhände, in R. auf gr. Drb. eine s. Burg mit goth. Thurm, mit # Thor u. Fenstern u. lks. davon weh. zweizipfl. s. Fahne. I.: b. g. gesp., darin 3 Sterne verw. Tet., II.: g. Schlangenging (Ewigkeitsschlange) in B., III.: g.-begr. Schwert / u. g. Zepfer gekreuzt in R., IV.: r. Hirschgeweih mit Grind in G. Grfkr. mit 3 gekr. H. — H. I.: wachs. Mann, in r. s. gesp. Kleide, mit Kragen u. Stulpen verw. Tet. u. mit 3 s. Strf. bestecktem r. Kremphut, um den schrägrechts ein gr. Rautenkranz gelegt ist, ht. in der Rt. einen pfalweis auswärtsgebog. s. Fisch, H. II.: Burg auf Drb., H. III.: g. Stern zw. 2 gestz., büffelhornartig gebog. b. Salmen. D.: r. s. — # s. — b. g. (ex dipl. cop.)

17. 9. **Heintze, A.** — d. d. Dresden — für Joh. Gottlieb H., Königl. Sächs. Amts-inspector zu Kreischau bei Torgau u. Erbherrn auf Schwepnitz bei Königsbrück. W.: (Tyr. S. W. IV. 40) Geth. S. B., oben ein gr. Kleeblatt, unten ein auf gr. Rasen schreitendes s. Schaf (bei Tyroff — aber wie es scheint nicht diplommässig, noch mit r. Halsband, daran g. Schelle). Gekr. H.: nat. (Linden-?) Baum. D. b. s. (ex dipl. cop.)

1818

10. 1. **Löwenfels, A.** (unter diesem Namen) für Edgar Eduard Schmidt-Löwe, Herz. Sachsen-Coburgschen Gesandten in Bern. W.: In B., auf s. Felsenboden aufgerichtet stehend ein g. Löwe. Auf d. gekr. Helm wächst der Löwe des Schildes. D.: b. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

17. 1. **von Limburger, Edle, Freinnen von Ehrenfels**, †, Frh. u. A., unter diesem Namen — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 18. 3., notif. 25. 3. ejd.) für 1) Johanna Theodora Emilie, 2) Johanna Theodora Luise u. 3) Johanna Theodora Julie, Schwestern Tölpe, Töchter d. Bergraths Tölpe, Nichten u. Adoptivtöchter des am 19. 8. 1815 in den Königl. Sächs. Freih. unter ob. Namen Erhoben, mit dessen Wappen. Die letztgenannte Dame, geb. 25. 5. 1795, starb am 23. 8. 1872 als Wittve des Freiherrn Alfred Alexander von Buddenbrock in Berlin, die zweite, verwittw. Baronin v. Fircks am 22. 3. 1878 zu Dresden.

20. 6. **Göttlich, A.** — d. d. Pillnitz — für Christian Friedr. G., Rgb. auf Nd.-Strahwalde bei Herrenhut in d. Oberlausitz. W.: (Tyr. S. W. VII. 48) In B. eine g. Korngarbe. Gekr. H.: wachs. Mäherin, mit zugewend. nat. Sichel in d. erhob. Rt., in b. Kleide ohne Aermel, zw. off. g. Flüge. D.: b. g.

20. 7. **Henack, A.** — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 19. 11. ejd.) A. für Friedr. Traugott H., Rgb. auf Obergrafenhain u. Königsbrück, nachm. auch auf Döbra, vorm. Mälzer u. Brauer zu Berthelsdorf. W.: (Tyr. S. W. IV. 42) Innerhalb # Bordes gesp., vorn gr. s. geschacht, hinten in G. eine eiserne schräggestellte Pflugschar. Gekr. H.: 3 Strf. s. gr. s. D.: gr. s. — # g. (ex dipl. cop.)

1819

28. 2. **Wirsing, A.** — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 1. 3., notif. 6. 3. ejd.) für Joh. Caspar W., Königl. Sächs. Leg.-Rath u. Geschäftsträger in Stuttgart (cfr. seine Freijung sub 17. 2. 1827). W.: wie das freiherrliche, nur ohne die Frh.-Krone.

16. 6. **Ehrenfels**, Frh. für Joseph Johann Michael Ritter v. E., Besitzer d. Herrschaften Lichtenau, Brunn am Wald u. Allentgshwend, sowie der Güter Rogelsdorf, Eppenberg, Podtfluss, Wolfgessin, Stoggendorf, Pinsing u. Wepfing, sämtlich in Nieder-Oesterreich, (aus welcher Familie stammte er?) Gemahl der Magd. Louise Gräfin von Schönburg-Rochsburg (geb. 16.3.1762, Tochter l. Ehe des Gf. Heinrich Ernst, geb. 1711). Er erlangte auch d. d. Verona 25. 11. 1822 den Oesterr. Frh., mit dems. Wappen. W.: (Tyr. S. W. XIII. 76.) Gev. Gr. B., mit g. Hz., darin aufwärtsfliegende nat. Biene; $\frac{1}{4}$: s. Eule auf s. Dreifels einwärts gek., $\frac{2}{3}$: g. Lilie. Fünfp. Frhkronne, mit gekr. H., darauf 3 Strf. s. gr. s., zw. off. b. — g. Fluge. D.: gr. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
3. 7. **Boutin**, †, A., — d. d. Dresden — für Heinrich Rudolph B., Grossh. Sächs. Kommissionsrath, Rgb. auf Nöda u. Tunzenhausen im Amte Weissensee. W.: (Tyr. S. W. III. 77) Gesp. B. #, vorn $\frac{1}{2}$ g. Lilie am Spalt, hinten 2 gekreuzte s. Beile, begleitet bds. von gr.-bebarteter r. Rose. Auf dem g. b. s. #-bewulst. Helme eine der Rosen zw. 2 Bfh. b. g. — s. # geth. D.: b. g. — # s.

1819

14. 8. **Griesinger**, †, A. — d. d. Dresden — für Georg August G., geb. 8. 1. 1769, † 9. 4. 1849 ohne Kinder, als Königl. Sächs. Geh. Leg.-Rath und Sachsen-Weim. Geschäftstr. in Wien. Er war der Sohn Georg Christophs G., aus alter schwäbischer Familie. W.: (Tyr. S. W. VII. 53). In S. ein r. Herz auf der Kreuzung zweier g., s.-bespitzter Pfeile. Gekr. H.: wachs. blonder Knabe, in r. Rock, mit 6 g. Knöpfen, ht. in d. Rt. ein aufgeschl. Buch. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

6. 10. **Köhler**, †, A. (Diplomausfert. vom 4. 11. ejd.) für Wilhelmine Ernestine K. (geb. 15. 4. 1768, † 7. 1. 1838), Tochter des † Gräfl. Schönburgischen Hofraths u. Amtmanns K. zu Rochsburg, aus der Ehe mit einer geb. Zürner von Sieghelm aus d. Voigtlande; seit 31. 8. 1802 vermählt (als dessen II. Gemahlin; sie war früher Gesellschafterin der ersten Gemahlin, geb. Fürstin Carolath gewesen) mit dem Grafen Heinrich Ernst von Schönburg-Rochsburg (geb. 29. 4. 1760, † als Letzter des ält. Astes der Linie Rochsburg 19. 4. 1825). W.: (ist nicht verliehen).

22. 12. **Tilly**, A. — d. d. Dresden — für Christian Friedr. T., Rgb. auf Leumnitz bei Gera. Fstl. Reussischen Kammerrath, früher Inhaber einer Materialwaarenhandlung in Leipzig. W.: (Tyr. S. W. VIII. 60). In R. ein gekr. s. Löwe mit # Schildchen auf d. Schulter, worin ein g. Würfel („Cubus“). Gekr. H.: 3 Strf. s. r. s. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

1820

1. 3. **Fink**, Frh. u. A. — d. d. Dresden. — (Diplomausfert. v. 2. 8. ejd.) für Carl Eduard F. aus Danzig (geb. 14. 4. 1799, † 19. 6. 1867), stud. jur. in Leipzig, dessen Mutter eine geb. v. Hevelke war. W.: (Tyr. S. W. II. 21). Gev.; $\frac{1}{4}$: r. u. leer. II.: off. b. Flug in G. III.: b. Stern in S. Fünfp. Frhkr. mit gekr. H., darauf b. Stern zw. off. r. g. — s. b. geth. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

4. 4. **Quandt**, A. — d. d. Dresden. — (Diplomausfert. v. 26. 5. — notif. 3. 6. ejd.) für Joh. Gottlob Q., Rgb. auf Wachau, Kauf- und Handelsherrn zu Leipzig. W.: — ähnlich dem im R.-A.-Dipl. v. 12. 12. 1792 — (Tyr. S. W. II. 94) In R. ein g. Pfal, begl. bds. von 5 (2. 1. 2) s. Längsschindeln. Gekr. H.: off. g. r. — r. s. geth. Flug. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

8. 11. **Brase**, A. — d. d. Dresden. — (Diplomausfert. v. 26. 2. 1821) für Heinrich Wilhelm B., Landwirth zu Nd.-Sohland am Rothstein in der Oberlausitz und dessen Kinder: Frdr. Julius, Rosalie Florentine, Math. Emilie Agnes u. Herm. Robert. W.: (Tyr. S. W. V. 41): Gesp. u. $\frac{1}{2}$ geth. R. S. B., vorn ein gebog geharn. Arm, ein g.-begr. Schwert ht., am Spalt, hinten oben ein mit schräg aufwärts lauf. nat. Biene bel. b. Schrb., unten (im Schildfuss) ein wogendes Meer. Gekr. H.: off. Flug. r. — b. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)

15. 11. **Roretz**, †, A. — d. d. Dresden — (Diplom.-Ausfert. v. 15. 2. 1821) für Friedrich Albrecht R. (Findelkind, getauft 8. 2. 1812), Adoptivsohn, mittelst Arrogations-Urkunde d. d. Wien 14. 2. 1818 u. d. d. Dresden 2. 3. 1818 des Grafen Friedr. Albrecht v. d. Schulenburg, Königl. Sächs. Khr., Wirkl. Geh. Raths und ausserord. Gesandten in Wien. W.: (Tyr. S. W. VI. 87). In

G. ein schreit. S. R. gev. Stier; zwischen dem ebenso gev. Gehörn 3 r. s. geth. Fähnlein, an r. Stäben. Gekr. H.: wachs. wild. Mann, mit Laubkranz u. -Schurz; auf ersterem 3 nat. Papagei-Federn; seine rt. Hand stützt sich auf nat. Keule. D.: r. g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1820

18. 11. **Jähnichen, A.** — d. d. Dresden — (Diplom-Ausfert. v. 18. 1. 1821) für Joh. Lebrecht J. zu Tschritz, Rgb. auf Bolbritz bei Bautzen, nebst Söhnen Gustav Adolph u. Herm. Clemens. W.: (Tyr. S. W. VI. 53). In R. eine aufg. eis. Pflugschar („Haken“). Gekr. H.: gr. Palmbaum wachsend. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **König, A.** — d. d. Dresden — (Diplom-Ausfert. v. 9. 2. 1821) für Gottlieb Rudolf K., zuerst Pächter, dann Besitzer des Ritterguts Bolbritz bei Bautzen, und dessen Kinder: Gottlieb Aug. Moritz, Christiane Henriette Ernestine u. Hermine Rosalie Clementine. W.: (Tyr. S. W. VI. 58). Im s.-bord. gr. Schilde ein schräglks. durch g. Krone gest. g. Zepter. Gekr. H.: nat. Eichbaum. D.: gr. s. — gr. g. (ex dipl. cop.)

1821

20 1. **Trautzschen, A.**, unter ob. Namen — d. d. Dresden — (notif. 9. 6. ejd.) für Karl Friedr. Siedel, derzeit Lehrer im Planzeichnen b. d. Kgl. Forst-Akademie in Tharant, eh. Königl. Preussischen Hauptmann (Pflegesohn des Kgl. Sächsischen Majors a. D. von Trautzschen a. d. H. Wittgendorf, † als Letzter seines Stammes am 26. 10. 1812), und seine Kinder: Otto Karl Hermann, Emma Joh. Mathilde, Marie Sophie Emilie u. Agnes Isabelle Hildegard. W.: (Tyr. S. W. IV. 89) In # 3 s. Bk. Gekr. H.: 3 # Strf. D.: # s.

31. 3. **Heintze, Freih. von Lutitz,** Frh., mit letzt. Präd. — d. d. Dresden — (Diplom-Ausfert. v. 21. 5. ejd.) für Friedr. August H., Rgb. auf Tschernitz bei Sorau in der Niederlausitz (u. Tochter Adelheid Marie Auguste), jüngsten Schwiegersohn des Freih. Hans Frdr. Benno v. Lutitz, mit dessen Wappen. (Die Erheb. wurde anerk. im Kgr. Preussen am 25. 10. 1840. — W.: (Tyr. S. W. X. 6). Gesp. S. B., vorn aufg. braune Bärenlatze (Krallen rechts), mit r. Schnittfläche, hinten ledig. Fünf. Frhkr. mit b. s.-bewulst. H., daraus 2 dgl. wachsend, (die Krallen) abgewendet. D.: b. s. (ex dipl. cop.)

11. 4. **Schimpff, An.**, lt. Rescr. — Allerh. Resol. schon v. 21. 3. (notif. 21. 4. ejd.) des ihrem Vater Otto August S., F. Schwarzburg-Rudolstädt. Hofrath d. d. 25. 3. 1811 (nicht 20. 12. 1810) verlieh. Fürstl. Schwarzburgisch-Rudolstädt. Adels für Otto Aug. v. S., Königl. Sächs. Lieut. und Regiments-Quartiermeister im Husaren-Regt. „Prinz Johann“, u. Franz Ludwig v. S., Königl. Sächs. Prem.-Lieut. im 3. Schützen-Bataillon. W. cfr. bei Schwarzburg-Rudolstadt.

25. 7. **Treitschke, A.** — d. d. Dresden — (Diplomausfert. 12. 9. — notif. 23. 10. ejd.) für Franz Adolph und Eduard Heinrich, Gebrüder T., Königl. Sächs. Sous-Lieutenants der Infant. W.: (Tyr. S. W. VI. 98). Gev. G. B.; I.: r. Rose an schräggest. 2-blättr. gr. Stiel, IV.: g.-begr. eis. Schwert, ebenso gestellt II. u. III.: 3 s. Sterne, in II.: 1. 2., in III.: 2. 1. gestellt. Auf dem r. g. b. s.-bewulsteten Helme 2 wachs. geharn. gebog. Arme, 2 dgl. Schwerter gekreuzt ht., vor off. g. — s. Fluge. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.)

31. 10. **Hohenbaum, A.**, unter diesem Namen — d. d. Dresden — (notif. 4. 1., Diplomausfert. v. 21. 1. 1822), für Joh. Philipp Hohenbaum, Herzgl. Sachsen-Coburg-Saalfeld'schen Wirkl. Geh. Rath u. Konferenzrath, eh. Instructor des Prinzen Leopold v. Sachsen-Coburg-Saalfeld (nachm. König der Belgier). W.: (Tyr. S. W. IV. 50) Gev. # R.; $\frac{1}{4}$: einw. gek. g. Löwe, $\frac{2}{3}$: s. Palmbaum auf s. „Grunde“ (Hügel). Ungekr. H.: wachs. g. Löwe. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.). (Das Wappen hat sehr viel Aehnlichkeit mit dem der v. Döring.)

„ „ **Stockmar, A.** — d. d. Dresden — (notif. 6. 2., Diplomausfert. v. 21. 2. 1822) für Dr. med. et chir. Friedr. Christian St. († 9. 7. 1863), Leibarzt S. D. des Prinzen Leopold v. Sachsen-Coburg-Gotha (nachm. König der Belgier). Ders. erlangte später, am 20. 1. 1830, den Kgl. Bayer. Freiherrnstand. W.: (Tyr. S. W. IV. 80) In S. ein mit 3 g. Sternen bel. gr. lk. Schrb. Ungekr. H.: wachs. g. Löwe. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

„ „ **Zenker, A.** — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 12. 12. ejd.) für Joh. Gottfried Z., später Rgb. auf Nd.-Promnitz in der Oberlausitz, nebst Kindern:

Joh. Gottlob, Carl Gotthelf, Ernst Traugott, Johanne Christine, Carl Friedr. Wilh., Julius August Eduard, Wilhelmine Ernestine und Minna. W.: (Tyr. S. W. VIII. 83) In B. ein g. Löwe, einen eis. Schmiedehammer („Streitaxt“), Spitze schrägaufw., mit Holzgriff, schwingend. Gekr. H.: 2 dgl. Hämmer gekreuzt. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1822

16. 2. **Mayer, A.** — d. d. Dresden — Diplomasfert. v. 8. 4. — notif. 10. 4. ejd.) für Dr. Karl Wilhelm Traugott M., Kgl. Sächs. Oberamtsadvokaten u. Justitiar zu Löbau in der Oberlausitz, Rgb. auf Ruppertsdorf bei Löbau. W.: (Tyr. S. W. VI. 62) In B. eine zerbröckelnde, nach links ansteigende $\#$ -gefugte s. Mauer, überhöht von s. Stern. Ungekr. H.: 3 Strf., s. b. s., die mittlere bel. mit s. Stern. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
2. 3. **Dathe von Burgk, Frh. u. A.** unter diesem Namen — d. d. Dresden — (Diplomasf. v. 4. 5. — notif. 29. 5. ejd.) für Friedr. August Krebs gen. Dathe (geb. 29. 4. 1791, † als Kgl. Sächs. Kammerrath u. Friedensrichter am 26. 7. 1872 zu Dresden, Sohn des Kgl. Sächs. Kriegsrats K.), Rgb. auf Gr.-Burgk bei Dresden, Kgl. Preuss. Lieut. a. D., Erben (lt. Testament v. 16. 12. 1797) s. Mutterbruders des Hofraths Dr. Dathe, Herrn auf Burgk. W.: (Tyr. S. W. II. 13) Gesp. S. R., mit bis zur Herzstelle aufsteig. eingebog. r. Spitze, darin ein rechtsgek. flugb. s. Pelikan, mit 3 Jungen, sitzend im Nest; vorn überein. 3 g.-besaamte gr.-bebartete r. Rosen; hinten ein doppelschw. gekr., einen g. Ring ht., g. Löwe. Fünfp. Frhkr., mit gekr. H., daraus der Löwe wachs. D.: r. s. — b. g. — ex dipl. cop. — (Feld I. u. II. ist das W. der von Rosenlöwe, die Spitze das Dathe'sche).
20. 3. **Steinach, A.** (unter diesem Namen) — d. d. Dresden — (notif. 1. 6. ejd.) für Maria Wilson. Sie war 1805 geb., Tochter eines Engländers, welcher 1806 in Paris verstorben war; hierauf nahm Anna Charlotte Dorothea, Herzogin von Curland, geb. Gräfin v. Medem, sie zu sich, erzog sie und vermachte sie bei ihrem 1821 erfolgten Tode ihrer Tochter der Herzogin Cath. Friedr. Wilh. Benigna v. Sagan, verm. Gräfin Carl Rudolph von der Schulenburg. Sie vermählte sich am 25. 7. 1829 mit Graf Fabian zu Dohna-Schlodiern, Herrn auf Nd-Küpper bei Sprottau i. S. — W.: (das der mit Friedrich L. v. S. am 1. 11. 1653 † Rheinischen Landschad v. Steinach, nämlich:) In G. eine schräggestellte $\#$ Davidsharfe mit 3 Seiten. Auf dem ungekr. H. ein gekr. nat. Mannskopf mit Bart und br. Haar, welches beides anstatt der Decken herabwallt. (ex dipl. cop.)
4. 5. **Zöllner, †, A.** — d. d. Dresden — für Heinrich Gottlob Z. (geb. 10. 7. 1795), Königl. Sächs. Sous-Lieut. b. Leib-Inftr.-Regt. (pens. als Hauptm. 1846). — Erloschen a. 1857. W.: (Tyr. S. W. VIII. 91) In B. ein s. Bk., bel. mit lat. $\#$ „C“, (Initiale des Vornamens s. Gemahlin Caroline geb. von Grape.!) Gekr. H.: wachs. eisengeharn. Arm, g.-verziert, einen g.-begr. ungarischen Säbel schwingend. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
15. 6. **Hoffmann von Waldau, A.**, mit ob. Präd. — d. d. Pillnitz — für Karl Heinrich H. (geb. 23. 1. 1798 als Sohn des Rechtsconsulenten und Stadtrichters Dr. Joh. Heinr. H. in Wurzen) Kgl. Sächs. Kreisamts-Aktuar in Meissen. W.: (nachgebildet dem der Schlesischen v. Hoffmannswaldau, von denen abzustammen sie präsumiren — Tyr. S. W. IV. 49): Geth. R. S., darin ein gesenkter eis. Anker, begl. v. 6 g.-besaamten, gr.-bebarteten Rosen vw. Tinct., in 2 Pflareihen. Gekr. H.: 3 Strf. s. r. s., je belegt mit Rose vw. Tct. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
11. 12. **Rosenzweig, A.** — d. d. Dresden — (notif. 12. 8. 1823) für Karl Friedrich R., Königl. Sächs. Leg.-Skr. b. d. Gesandtschaft in St. Petersburg, stammend aus einem angeblich bereits v. K. Mathias im Jahre 1612 in den R.-A erhob. Geschlechte. W.: (Tyr. S. W. VIII. 44) Geth. $\#$ S.; oben ein schreit. doppelschw. g. Löwe, unten ein r. Sparren. Gekr. H.: 3 g.-besaamte r. Rosen, an gr. Blätterzweige, zw. off. Flüge, r. s. — g. $\#$ geth. D.: $\#$ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1823

13. 9. **Winkler, Ren.** — d. d. Dresden — (notif. 6. 11. ejd.) des s. Urältervater im 6. Grade dem Heinrich W. (dessen Nachkommen cfr. auch sub 8. 9. 1781), nebst Vater Georg und Brüdern Benedict, Andreas und Paul, d. d. Wien

25. 11. 1650 v. Kaiser Ferdinand III. verlieh. R.-A. für Georg Friedr. W. baccalaureus der Rechte zu Leipzig, später Amtshauptmann. Einem anderen Zweige der Familie wurde, d. d. Berlin 30. 4. 1756 und 23. 10. 1823, in Preussen der Adel renovirt. W.: — 13. 9. 1823 — Tyr. S. W. VIII. 72) Gev., mit b. Hz., darin ein aus d. lk. Rande hervorgeh. s.-geharn. Arm mit g. Reifen, ein g. Winkelmaass, Winkel schrägabwärtszeigend, ht.: $\frac{1}{4}$; einwärtsgek. Flügel vw. Tct., im (l.: b. s., IV.: s. b.) geth. Felde, $\frac{2}{3}$; g. Stern in B. Gekr. H.: wachs. gekr. g. Löwe, mit dem Winkelmaass in der Rt., zw. off. b. s. üb.-geth., auf der Theilg. je mit g. Stern bel. Flüge. D.: b. s. — b. g. (irrig bds. b. s. gemalt). — (ex dipl. cop.; das Diplom de 1650 hat Feld IV. auch b. s. getheilt, die Decken b. g. — b. s.)
- 1824**
29. 5. **Lindeman-Just**, N. und Wv. (nach d. Rechte der Erstgeburt vererblich) — d. d. Dresden — für Wilh. Ferd. Freih. v. L. († 16. 11. 1832), Kgl. Sächs. Major u. Adjut. b. Herzog von Sachsen-Coburg, später Gen.-Major (cfr. 31. 7. 1790) Universalerben des im Kursächs. R.-Vicariat d. d. Dresden 31. 7. 1790 gefreieten und ohne Erben, als Kgl. Sächs. Geh. Assistenz-Rath u. bevollm. ausserord. Minister am Hofe in London, † Freiherrn Wilh. August v. Just. W.: (Tyr. S. W. IV. 14) Gev.; $\frac{1}{4}$; v. Lindeman (wie nach dem Dipl. vom 31. 7. 1790), $\frac{2}{3}$; Fh. v. Just, wie nach dem Dipl. v. 31. 7. 1790. 3 H. — H. I. u. III. Fh. v. L. H. II.: Fh. v. Just.
22. 6. **Scherff**, A. — d. d. Dresden — für Friedrich Heinrich Wilhelm S., Leg.-Rath d. verein. Reussischen Gesandtschaft, auch Fürstl. Lippe'schen Legat.-Rath am Bundestage zu Frankfurt a./M. (zuletzt Niederländ. Bundestagsgesandter für das Grossh. Luxemburg). Derselbe wurde am 18. 8. 1838 in den Niederländischen Adel recipirt. W.: (Tyr. S. W. V. 78). Durch g. lk. Schrb. von B. über Gr. schräglks. geth., oben linksgek. aufg. s. Einhorn, mit den Hinterhufen auf d. Schrb. stehend, unten eine schräglk. gekrümmte s. Schlange (vom Rücken aus gesehen). Gekr. H.: wachs. s. Einhorn. D.: b. g. — gr. g. (ex dipl. cop.).
26. 6. **Gottschalk**, An. It. Rescr. — notif. 3. 8. ejd. — des ihm u. s. Geschwistern d. d. 3. 12. 1804 vom Hoffalzgrafen Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen ertheilten R.-Adelsdiploms für August Friedrich v. G., Königl. Sächs. Major im 1. Reiterregiment vacant „Prinz Clemens“ (später Gen.-Major). W.: s. b. Schwarzburg-Sondershausen.
28. 11. **Ammon**, Ren. (lt. Kgl. Decr. an den Geh. Rath) des den Gebr. u. Vettern Benedict und Sebastian, Hans Georg, Christof, Lazar und Hans Peter, dann Hans Michael und Leonhard Amon, unter ihnen seinem Vorfahren, d. d. Regensburg 24. 8. 1594 verlieh. R.-A., für Christoph Friedr. A., Kgl. Sächs. Oberhofprediger u. Kirchenrath (Sohn des 1812 † Kgl. Bayer. Kammerraths Phil. Michael Paul A.) zu Dresden, dessen Brüder bereits am 21. 9. 1824 in Bayern durch Immatrikulation b. d. Adelsklasse als adlig anerkannt worden waren (cfr. Näheres und Wappen sub Kgl. Bayerische Adelsmatrikel 21. 9. 1824, wie auch Kgr. Württemberg sub 29. 1. 1859).
- 1825**
23. 5. **Trautvetter**, A. — d. d. Dresden — notif. 4. 10. ejd. — für Friedr. Wilh. T., Kgl. Sächs. Hofrath u. Agenten bei der Gesandtschaft in St. Petersburg (geb. zu Witzelrode in Sachsen-Meiningen am 22. 4. 1782). W.: (Tyr. S. W. VIII. 58). Geth. S. G., oben ein wachs., mit den Vorderhufen ins Unterfeld ragender s.-gehörnter u. -behrter r. Stier, begl. bds. von g. Stern, unten 2 # Schrb. Auf dem s. r. g. # bewulst. H. ein g. Stern zw. 2 in der Mdg. mit 4 g. # wechselnden Strf. besteckten Bf. h. (sehr ähnlich dem der † schwedischen Familie d. N.) D.: r. s. — # g. (ex dipl. cop.).
9. 7. **Petrikowsky-Lindenau**, †, N. u. Wv. (mit dem der v. Lindenau) für Aug. Gottlieb v. Petrikowsky, Kgl. Sächs. Major, Schwiegersohn d. Kgl. Sächs. Kreisoberforstmeisters Gottlieb Heinrich von Lindenau auf Polenz, Letzten seiner Linie. Es starb indess, da er kinderlos blieb, der vereinigte Name mit ihm wieder aus (cfr. Trebra-Lindenau sub 9. 1. 1854). W.: (P.-L.) Tyr. S. W. VIII. 31. Gesp., vorn (v. P.) geth. B. G., oben ein von s. Stern überhöhtes, einwärtschreit. s. Schaf, unten # gemauert, hinten (v. L.) Geth. S. Gr., darin eine entwurzelte Linde verw. Tct., begl. unten von 3 (2. 1.) g.-besaamten r. Rosen. 2 H. — H. I. (v. P.): steigender linksgebild., mit s.

Stern besetzter g. Mond. H. II. (v. L.): hermelingestp., r. Turnierhut, oben besetzt mit 2 g. gebog., je mit 5 r. s. wechselnden Strf. gefüllten Köchern. D.: b. g. — r. s.

1825

30. 7. **Schletter**, †, A. — d. d. Pillnitz — notif. 22. 9. ejd. — für Friedr. Gotthold S., Kgl. Sächs. aggregirten Rittmeister, und Salomon Ferdinand, Kgl. Sächs. Sous-Lieut. von der Armee, Rgb. auf Kospuden bei Leipzig, Gebr. S. — Beide starben ohne männl. Erben, Letzterer am 10. 8. 1831, nur eine Tochter, Johanna Maria Sophie hinterlassend. W.: (Tyr. S. W. V. 82) in S. ein mit 3 g. Sternen bel. b. Schrb., begl. bds. von schräggest. nat. Rosenzweige, je mit gefüllter nat. Rose u. 1 Knospe. Auf dem b. s.-bewulst. H.: 3 Strf. s. b. s. D.: b. s. (ex dipl. cop.).

16. 11. **Kabisch, Freih. von Lindenthal**, †, Frh. u. A., mit ob. Präd. — d. d. Dresden — für Ludwig Heinrich K., baccalaureus medicinae (geb. zu Freiberg am 21. 2. 1789 als Sohn des am 26. 6. 1817 zu Schneeberg † Bergamts-aktuars Ludw. Heinr. K.). Erloschen am 30. 1. 1862. W.: (Tyr. S. W. IV. 15). In B. ein mit 3 g.-besaamten, gr.-bebarteten r. Rosen bel. s. Bk. Fünfp. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: wachs. nat. Linde, H. II.: Rosenkranz von 11 abwechselnd s. u. r. Rosen, aufg. vor nat. Pfauwedel. D.: b. s. (ex dipl. cop.).

1826

25. 2. **Jockisch-Scheuereck**, A., — d. d. Dresden — für Antonie Auguste J.-S., geb. zu Blankenhain am 18. 4. 1805, als jüngste Tochter des † Kammerraths J.-S., gewes. Herrn auf Blankenhain u. Russdorf bei Zwickau, aus dessen I. Ehe mit Aug. Charlotte Emilie Eleonore geb. Geyer v. Geyersberg. Sie war die Verlobte (vermählt seit 18. 4. 1826) des Karl Frdr. Aug. Freih. von Brandenstein, Landgrf. Hessen-Homburg, Kammerjunkers u. Landwildmeisters († 1843 zu Homburg v. d. H.). W.: Gesp. von Gr. u. S., darin eine von S. u. R. gesp. Rose. Gekr. H.: off. s. Flug, bds. bel. mit r. Rose. D.: gr. s. — r. s. (ex dipl. cop.).

2. 12. **Lessing**, A. — d. d. Dresden — für Heinrich August L., Königl. Sächs. Generalmajor d. Cav. in Lübben († 23. 8. 1851) und seine mit s. Gemahlin Caroline Henriette geb. von Monro erzeugten Kinder: Carl Rudolph (geb. 14. 11. 1809), Curt (geb. 25. 7. 1811) u. Wolf August (geb. 7. 9. 1814). W.: (das s. Gemahlin, der Letzten ihres Geschlechts in Deutschland). (Tyr. S. W. IV. 60). In G. ein abgeriss. # Adlerhals. Auf dem # g.-bewulst. H.: ein auffliegender nat. Adler. D.: # g. (ex dipl. cop.).

24. 12. **Reutter**, A. — d. d. Dresden — für Karl Eduard R., Königl. Sächs. Souslieut. b. Inf.-Regt. „Prinz Anton“ (später Hauptmann a. D. u. Salzverwalter in Bautzen), verm. mit einer geb. v. Nostitz-Drzewiecka. W.: (Tyr. S. W. VI. 80) In B., auf galopp. s. Pferde, ein s.-geharn. Ritter, mit umgürt. Schwert, Bügelhelm mit geschloss. Visir, 3 s. Helm-Strf. und s. Schärpe, in d. Rt. ein s. Streitbeil schwingend. Gekr. H.: wachs. s. b. schräglks. geth. Einhorn, mit durchgeschlagenem Schweif, zw. 2 Bfh. s. — b. D.: b. s. (ex dipl. cop.).

1827

17. 2. **Wirsing**, Frh. — d. d. Dresden — notif. 22. 5. ejd. — für Johann Caspar v. W. (seit 28. 2. 1819 in den Königl. Sächs. Adelstand erhoben), Königl. Sächs. Leg.-Rath u. Geschäftsträger in Stuttgart. W.: (Tyr. S. W. II. 37). Geth. B. G., oben wachs. gekr. s. Adler, unten b. Sparren, begl. von 3 (2. 1.) achtstr. b. Sternen. Fünfp. Freiherrnkron. Gekr. H.: 3 s. Strf. D.: b. s. (ex dipl. cop.).

„ „ **Rouvroy**, A. — d. d. Dresden — notif. 2. 4. — für Friedrich Gustav, Königl. Sächs. Obersten d. Artill., Comm. der Militair-Akademie, Georg Wilh. Theodor, Königl. Sächs. pens. Artillerie-Kapitain, und Karl Heinrich, Königl. Sächs. Artilleriemajor und Commandeur der 1. Artill.-Brigade, Gebr. R., Söhne des Joh. George Carl R., Kurs. Artill.-Capitains. Dies Geschlecht stammt aus R. bei Paris und kam um 1740 aus dem Luxemburgischen nach Sachsen; ob es mit einem der Frh.-Diplome v. 16. 6. 1637 (Rouvroit de la Vaux etc.), oder v. 22. 8. 1761 (Rouvroy) in Verbindung zu bringen, steht dahin. — W.: (Tyr. S. W. VI. 88). Durch schmalen g. Bk. geth. R. B., oben gebog. eisengeharn. Arm, mit brenn. Fackel in d. linksgek. Faust, unten runder s. Zinnenthurm mit einer Schiesscharte und bds. einer gemauerten Strebe. Gekr. H.: achtstr. g. Stern. D.: r. g. — b. s. (ex dipl. cop.).

König Anton.

(succ. 5. 5. 1827, seit 13. 9. 1830 unter Mitregentschaft des Prinzen Friedrich August, † kinderlos 6. 6. 1836.)

1828

19. 1. **Walter-Jeschki**, N. u. Wv. für Moritz Gotthelf von Jeschki, Rgb. auf Biehla bei Camenz, Königl. Sächs. Kammerjunker, (testament. Univ.-Erben des Moritz Karl Friedrich v. Walter in Dresden, † 25. 12. 1827 als Letzter seines Geschlechts). Herr v. J. stammte aus einem d. d. Wilna feria tertia ante dom. Laetare (21. März) 1555, in Person des Gasparus Geschaw, durch König Sigismund August von Polen in den Poln. Adelstand erhob. Geschlechte. Von wem der Adel der v. Walter stammte, ist bisher nicht zu ermitteln gewesen. Verein. W.: (Tyr. S. W. VIII. 64). Gev. B. R., mit von \ddagger u. R. gev. Hz. (v. J.), worin $\frac{1}{4}$: (sonst die Felder umgekehrt) ein einwärtsgek. r.-gekleid. Arm, ht. einog.-begr. ungar. Säbel; $\frac{2}{3}$: einwärtsgek. s. Kranich, mit Stein in d. erhob. Kralle. Im Rückschild (v. W.) $\frac{1}{4}$: halsgekrönter s. Kranich, mit Stein in d. erhob. Rt; $\frac{2}{3}$: schräg hinterein. 3 s. Muscheln. — 2 gekr. H. — H. I.: (v. W.) zw. 2 s. Bffh. wachs. weissbärt. wilder Mann, mit Laubkranz und -Schurz und g. Keule über d. rt. Schulter. H. II.: (v. J.) wachs. halsgekrönter s. Kranich, d. lk. der beiden erhob. Flügel roth. D. I.: b. s. — r. s., II.: b. s. r. vermischt. (ex dipl. cop.)

1829

9. 5. **Anger**, Wappenbrief — d. d. Dresden — für David Anger, Königl. Sächs. Kammerath in Leipzig, Herrn auf Eythra, Goritzsch u. Zweinaundorf bei Leipzig. W.: in B. ein g. Löwe. Auf dem Schilde eine Edelkrone. (ex dipl. cop.)
20. 6. **Hellmann**, A. — d. d. Dresden — für Albert Eduard H., Kgl. Sächs. Souslieut. im 1. leichten Reiter-Regiment († 28. 3. 1860 als Rendant des Hauptsteueramts Freiberg in Sachsen). W.: (Tyr. S. W. II. 72). Geth. B. S., oben ein sinkender fünfstr. s. Stern, unten 2, aus gr. Boden wachs. gekreuzte gr. Oelzweige. Gekr. H.: d. Stern. D.: b. s. (ex dipl. cop.)
24. 11. **Hüttner**, A. — d. d. Dresden — für Christian Gottlieb H., Kgl. Sächs. Oberpostamts-Direktor zu Leipzig († 3. 3. 1854). W.: (Tyr. S. W. VI. 52) halbgesp. u. geth. S. B. G.: oben vorn schweb. nackter Arm „eines Hüttenarbeiters“, mit aufgekremptem Hemdärmel, einen holzgestielten eisernen Hammer schwingend, hinten g. Posthorn, unten $\frac{1}{2}$ hölzernes „Hüttenwerksrad“, an die Theilung geschlossen. Auf dem g. b. s. b.-bewulst. Helme ruht der Arm mit dem Hammer. D.: b. s. — b. g. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Weber**, A. — d. d. Dresden — für Dr. Karl Gottlieb W., Königl. Sächs. Geh. Rath u. Vicepräsidenten des Landesconsistoriums zu Dresden. W.: (Tyr. S. W. VIII. 67.) In R. eine aus d. unt. Rande wachs. s. Rosenstaude mit 3 Rosen und 2 Blättern, überdeckt durch g. lk. Schrbk. Gekr. H.: wachs. Mann, im r. s. gev. Kleid, mit blossen Hals u. ausgestreckten nackten Unterarmen, auch s. r. gev. Mütze. ht. in jeder Hand ein g. Weberschiffchen, senkrecht, D.: r. s. (ex dipl. cop.)
- „ „ **Zahn**, A. — d. d. Dresden — notif. 27. 11. ejd. — für Joh. Friedr. Z., Kgl. Sächs. Geh. Rath u. Vicedirector der Landes-Oekonomie-, Manufaktur- u. Kommerzien-Deputation. W.: (Tyr. S. W. VII. 10); Gev. S. Gr.: $\frac{1}{4}$: auf gr. Boden 2 wachs. nat. Tannenbäume, $\frac{2}{3}$: leer. Ueber das Ganze zieht sich ein, unten mit 5 Sägezähnen versehener \ddagger Bk. Auf dem gr. s.-bewulst. H.: 2 wachs. gekreuzte nat. Tannenbäume. D.: gr. s. (ex dipl. cop.)

1830

21. 4. **Sahr**, A. — d. d. Dresden — für Joh. Gottlieb S., Königl. Sächs. Justizamtsaktuar, Rgb. auf Zschäckwitz, Quohren, Kautzsch, Nöthnitz und Rosentitz († am 21. 7. 1857) nebst Tochter Juliane Sidonie, ferner für Gottlieb Benjamin S., Tuchhändler in Dresden, nebst Schwester Marie Amalie. W.: (Tyr. S. W. V. 71) Gesp. R. S., hinten 2 b. Bk. Gekr. H.: g.-besaamte gr.-bebartete r. Rose zw. 2 Bffh. s. — b. D.: r. s. — b. s. (ex dipl. cop.)
28. 8. **Oehlschlägel**, A. — d. d. Dresden — (Diplomausfert. v. 13. 10. ejd.) für Friedr. Karl Franz Maximilian, Königl. Sächs. Hauptm. im Leib-Inf.-Regt. († 30. 1. 1856) und Carl August O., Königl. Sächs. Premierlieut. u. Adjut. im 2. Linien-Inf.-Regt. „Prinz Maximilian“ (später Postmeister in Tharandt).

W.: (Tyr. S. W. VIII. 22) In B. ein g. Löwe. Gekr. H.: nat. Kranich, mit schräglks. hinter ihm hinwegragendem fünfblättr. gr. Oelzweig in d. erhob. Rt. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1831

3. 8. **Vogel von Vogelstein**, A., mit letzt. Präd. — d. d. Pillnitz — notif. eod. dato — für Karl Christian V., Kgl. Sächs. Hofmaler u. ord. Professor bei d. Akademie d. bild. Künste zu Dresden, Mitgl. d. Akademie zu Madrid u. Ehrenmitgl. der Kgl. Akademie der schönen Künste zu Kopenhagen (immatr. bei d. Adelsklasse der Kgl. Bayer. Adelsmatrikel am 27. 7. 1854). W.: (Tyr. S. W. IV. 96) Geth. B. R., oben zw. 2 kleinen s. Sternen ein grosser s. Stern, alle 3 schräglks. hindt. gestellt, unten auf g. Felsen schreitend ein g. Hahn. Gekr. H.: flugb. nat. Adler. D.: b. s. — r. g. (ex dipl. cop.)
17. 8. **Brescius**, An. A., lt. Rescr. d. d. Pillnitz, durch Erl. zur Führ., des ihrem Grossvater Carl Ehrenfried B., Kommissionsrath u. Vizeoberpostm. des Markgrafthums Ober-Lausitz zu Budissin v. K. Franz II. d. d. Wien 3. 7. 1794 verlieh R.-A., für Karl Wilhelm, Rgb. auf Rothenauslitz, Karl Heinrich, Rgb. auf Särchen (Kr. Rothenburg O./L.), Karl Eduard u. Karl Moritz, Baccalaureus zu Leipzig, Rgb. auf Jahmen (ibid.) u. Seitschen bei Bautzen, Gebr. B. Die Nachkommen des Dr. Carl Friedr. v. B., Cons.-Raths u. Gen.-Sup. in Berlin (gleichfalls ein Sohn des 1794 Nobil.) erhielten ein Kgl. Preuss. Adels-Diplom am 5. 5. 1856. W.: (Tyr. S. W. I. 87) Unter mit 3 Scharten verseh. r. Schildhaupt, in S. auf gr. Boden eine Tanne. Gekr. H.: 1 dgl. D.: r. s.
17. 9. **Carlowitz-Maxen**, N. u. Wv. für Maximilian Carl von Carlowitz, Königl. Sächs. Khr., Obersteuereinnnehmer u. Rgb. auf Colmnitz mit dem s. (am 16. 8. 1839 †) Mutter Charl. Erdmuthe, verw. Conferenz-Minister v. Carlowitz, der einzigen Tochter des Kurs. Geh. Raths, Landeshauptmanns der Niederlausitz Joh. Nic. v. Maxen auf Oegeln u. Strega, aus der Ehe mit Eleon. Henriette Auguste geb. v. Warnsdorf. Die genannte Dame war die letzte der im Mannesstamme bereits mit Carl Rudolf Wilh. v. M. erloschenen uralten Familie v. Maxen. W.: (Tyr. S. W. II. 54) Gev. (v. C.), mit Hz. (v. M.), darin in S. 3 (2. 1) gestz. gr. See-Blätter; $\frac{1}{4}$: 3 † Kleeblätter, mit den Stielenden im Dreipass zusammenstossend, in S. $\frac{2}{3}$: r. Schrb. in S. (v. Ziegelheim). Zwischen den beiden v. C.'schen Helmen der ungekr. v. M.'sche, dessen Kleinod ein Böhmischer gr. Hut, best. mit 3 nat. Fasanfedern auf der Spitze. H. I. (Flügel wie Feld I), H. III: 2 perspectivisch hintereinander, steh. s., je mit r. Schräglk. bel. s. Scheiben, zw. denen 8 s. Strf. hervorgehen. D.: † s. — gr. s. — r. s. Devise: „Virtuti nulla inuia est via“ (in Lapidarschrift) — ex dipl. cop.

1833

6. 6. **Reynold**, Frh. für Frédéric de R. de Cressin, Schweizerisch-Eidgenössischem Major im Generalstabe zu Freiburg, stammend aus einem alten Schweizer Adelsgeschlecht. W.: Geth.; oben in B. ein fussgespitztes ausgerundetes s. Passionskreuz, begleitet oben von 2 fünfstrahl. in den Ecken des Schildes stehenden s. Sternen, unten von 2 dergl. g. Lilien; unten in † 3 s. Pfäle. Auf dem Schilde eine fünfperlige Freiherrnkron, besetzt mit 2 gekr. Helmen mit † s., resp. b. g. Decken. H. I.: linksgekehrter aufruhender geharn. Arm, haltend das Kreuz des Schildes senkrecht am unteren Ende; H. II.: 4 s. Straussfedern. Schildh.: 2 widerseh. gekr. g. Löwen, haltend mit der einen Pranke den Schild, mit der andern je eine s. Fahne (mit dgl. Lanze u. Fransen), von denen die rechts das Bild des unteren, die links das des oberen Feldes des Wappens wiederholt. Devise: († auf s. Bande) „PERSE-VERANTIA“. (ex dipl. cop.)

1834

31. 7. **Nostitz-Wallwitz**, N. u. Wv. (Registr. d. Min. d. Innern vom 26. 6. Genehm. der Schildhalter 9. 8., Diplomausfert. v. 14. 11. ejd.) für Gustav v. N., a. d. H. Ullersdorf, Kgl. Sächs. Obersten u. Brigadier der leichten Infanterie (später Kriegsminister) Gemahl der Gräfin Albertine v. Wallwitz, Erbtöchter des letzten (20. 4. 1836 †) Grafen Lebrecht Sebastian von Wallwitz, in Folge testamentarischer Verfügung des Grossvaters derselben; George Reinhold Gf. v. W. auf Schweikartsheim, Kgl. Sächs. Conferenzministers († 1817). (cfr. Kursachsen 28. 7. 1762). W.: (Tyr. S. W. IV. 64) Gev. B. G.; $\frac{1}{4}$: (v. N.) 2 nach der Figur zweireihig s. r. geschachte aufg. Stierhörner,

Spitzen gegenein., $\frac{2}{3}$ (v. W.): aufg. r. Hirsch. — 2 H. — H. I. (r. s.-beulstet): 2 Bfth., wie in I. geschacht, II. II.: der Hirsch wachs. D.: r. s. — r. g. Schildh.: 2 gekr. g. Greifen. Auf dem Halsstück des rt. Helmes (unterhalb des Halskleinods) ein $\#$ „U“, i. e.: (Ullersdorfer Linie). — ex dipl. cop.

König Friedrich August II.

(succ. als Mitregent s. Oheims 13. 9. 1830, als König 6. 6. 1836, † 9. 8. 1854 ohne Kinder.)

1836

14. 7. **Hänel von Cronenthal**, Ren. A., mit ob. Präd. (publ. 16. 7.) für Karl Friedrich H., Kauf- u. Handelsherrn in Leipzig, Nachkommen des mit ob. Präd. d. d. Laxenburg 15. 5. 1674 v. K. Leop. I. in den Böhm. Ritterstand erhobenen gewes. Kais. Lieuts. bei „Graf Caprari Kürassier-Regt.“ Joh. Heinr. H., auf Nd.-Graeditz im F. Schweidnitz. In Preussen war einem Verwandten bereits d. d. 4. 10. 1821 der Adel renovirt worden und geschah dies, lt. Rescr. des Kgl. Heroldsamts, v. 9. 4., und v. 23. 7. 1877, für 2 andere Zweige gleichfalls. W.: (Tyr. S. W. V. 51) Gesp. R. $\#$, vorn auf gr. Drb. ein r.-bekampter, -bewehrter u. -belappter $\#$ Hahn, in d. erhob. Rt. einen durch seinen Hals schräglks. gebohrten s. Pfeil am Federende ht., hinten auf gr. Drb. ein gr. Lindenbaum. Gekr. H.: Bilder aus Feld I. zw. off. r. s. — g. $\#$ geth. Flüge. D.: $\#$ g. — r. s. (ex dipl. cop.)

26. 7. **Schönberg, gen. Freih. von Bibran und Modlau**, †, Erl. z. Führ. des ihm von des Königs v. Preussen Majestät unterm 16. 1. ejd. verlieh. Frh., N. u. Wv. für Eugen Gustav v. S., Königl. Sächs. Kammerherrn, Rgb. auf Giesmannsdorf in Schlesien. Er war einer der Schwiegersöhne des letzten Freiherrn von Bibran und Modlau und starb am 1. 2. 1870 ohne männliche Erben. W.: (Tyr. S. W. II. 30 u. X. 4) Gev., mit Hz. (r. gr. geth. Löwe in G. — v. S.) I.: schrägestz. s. Schwert, mit g. Parirstange u. Knauf, $\#$ Griff u. r. Herz auf der Parirstangenmitte, in B.: $\frac{2}{3}$: einw. gek. g. Löwe in R., IV.: $\#$ Flügel in G. — Frhkr., 3 gekr. H. — H. I.: $\#$ Flügel, H. II.: r. Löwenrumpf, H. III.: 2 nat. Biberschwänze. D.: b. g. — r. g. — b. g. Schildh.: 2 vorwärtsseh. g. Löwen.

1837

8. 5. **Gablenz**, Bestät. des ihm d. d. 24. 2. 1836 verlieh. Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Freiherrnstandes für Heinrich Adolph Fh. v. G. W.: cfr. Sachsen-Coburg-Gotha, wo zu verbessern: „erhielt den Oesterr. Frh.“ statt: „die Anerkennung“.

1838

8. 8. **Cnobloch**, An. des ihm d. d. 30. 3. ejd. verlieh. Herzogl. Sachsen-Altenburgischen Freiherrnstandes für Friedrich Siegismund Fh. v. C. W.: cfr. Sachsen-Altenburg.

1843

20. 3. **Schönberg-Pötting**, N. u. Wv. mit dem der † Oesterr.-Böhm. Familie von Pötting, in Folge fideicomm. Bestimmung der Tante seiner Gem. (einer geb. v. Carlowitz): der Generalin von Leysser, geb. Gräfin v. Pötting) für Rudolph Wilhelm von Schönberg, aus dem uralten Meissnischen Geschlecht d. N., Königl. Sächs. Major in der Armee und Landstallmeister. W.: Rückschild v. Pötting; Gev.: $\frac{1}{4}$ in B., zw. den aufwärts gekehrten Stollen eines unten ausgebrochenen g. Hufeisens, 2 gekreuzte, die Spitzen abwärtskehr. g. Nägel, $\frac{2}{3}$: in R. ein aufg. g.-behalsband. s. Windhund — Hz.: v. Schönberg (R. Gr. geth. Löwe in G.), 3 gekr. H.: der mittlere ist der v. S.'sche (r. Löwenrumpf), der rt. (I.) trägt die Bilder aus I. zw. off. r. Flüge, der lk. (III.) den Windhund wachs., hier gekr. u. diese Krone best. mit Busch von 3 r. s. r. Strf. D.: I.: r. g., II.: r. g. — gr. g., III.: r. s.

19. 5. **Friesen-Leysser**, Nv. für Johannes Karl Stephan Freih. v. Friesen, geb. 30. 6. 1832, II. Sohn des Königl. Sächs. Khr. Hermann Fh. v. F., u. Adoptivsohn des 21. 12. 1842 als Letzter einer Linie seines Geschlechts (cfr. Kurhannover sub 16. 7. 1739) † Gen.-Lieuts. Aug. Wilh. Friedr. v. L. auf Gersdorf u. Fideikommiss Friedrichsthal u. Berggiesshübel. Das Wappen wird ebenfalls, wie folgt, vereinigt geführt. (Tyr. S. W. IX. 9.) Der frhl. v. Friesen'sche Schild (cfr. Kursachsen sub 13. 4. 1657) mit Hz., vermehrt durch eine zw. Feld III. u. IV. eingepfropfte eingebogene Spitze, worin das v. L.'sche Wap-

pen) 2 abgewend. gebild. g. Monde in #. (Auf dem Schilde nur die 3 Helme des Frhl. v. F.'schen Wappens (ohne Schildhalter).

1843

30. 5. **Watzdorff**, An. des ihm d. d. 10. 3. 1837 verlieh. Grossherzogl. Sachsen-Weimar'schen Freiherrnstandes für Karl Herrmann Fh. v. W. W.: cfr. Sachsen-Weimar.

1844

19. 2. **Seelhorst**, An. des ihnen am 23. 11. 1843 verlieh. Sachsen-Coburg-Gothaischen Adelstandes v. für die Geschwister Auguste Marie Henriette Leopoldine, verm. von Carlowitz, Friedr. Heimr. Georg Ernst, Johanna Marie Adelaide u. Georg Wilh. S. W.: cfr. Sachsen-Coburg-Gotha.

27. 12. **Meerheim**, A. (Diplomausfert. v. 4. 1. 1845) für Franz Ludw. August M., Kgl. Sächs. Obersten der Reiterei († 1858) unter Bestätigung des alten Herkommens der Familie (sind ursprünglich Cölner Patrizier). Mit der Mecklenburgischen, übrigens auch briefadligen, Familie der Freiherren v. Meerheimb, hat dieses Geschlecht durchaus keinen Zusammenhang. W.: (Tyr. S. W. II. 90) In B. ein auf d. rt. Seite abgelegigter g. Bk., der nach unten in 3 g. Pfäle verläuft. Auf dem b. g.-bewulst. H. ein off. Flug b. — g. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1846

23. 2. **Pohland**, An. des ihm d. d. 12. 11. 1845 von des Fürsten von Reuss-Schleiz Durchlaucht erteilten Frh. u. A. für Karl Gustav Freih. v. P., F. Reuss-Ebersdorfschen Leg.-Rath a. D. in Dresden. W.: cfr. Reuss-Schleiz.

23. 6. **Stieglitz**, Ren. des seinem Vater Aug. Ludwig v. St. bereits von Kursachsen am 22. 9. 1781 anerkt. (am 5. 12. 1765 erth.) R.-A., für Christian Ludw. St. († 1854 als Königl. Sächs. App.-Rath). W.: (Tyr. S. W. IX. 77) wie 1781.

1847

12. 5. **Linsingen**, A. unter diesem Namen (Diplomausfert. v. 15. 6. ejd.) für Agnes Erdmuthe Wilhelmine Rosalie Gilli, Adoptivtochter des † Freiherrn Arwied Ludwig v. Linsingen, in II. Ehe verm. an Leo Fh. v. Linsingen (ihren Adoptivbruder). W.: (Tyr. S. W. VIII. 6) In R. 3 b. Bk., die oberen beiden je mit 3, der untere mit einer quer durchschnittenen s. „Schaale“ (Linse) belegt. H.: 1 dgl. Schnitt, daraus wachsend mit Blättern u. Schoten ein Linsenzweig, zw. 2 r. Flügeln, darin je 2 b. Bk., der obere mit 2, der untere mit einem Schnitt belegt. D.: b. s. — r. s. (ex dipl. cop.)

3. 12. **Wackerbarth**, A. (Diplomausfert. v. 8. 1. 1848) für Teut W., legitimirten nat. Sohn des Aug. Joseph Ludwig (seit 1810 aus eigenem Belieben: „Rangraf“) v. Wackerbarth. W.: (Tyr. S. W. IV. 97). Gev. R. S. Auf dem r. s.-bewulst. Helm ein dreifacher Pfanschweif (von 12 Federn) zw. 2 ausw. gelehten, oben je mit 3 Pfaufedern besteckten, r. s. übereck-geht. Schäften. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

7. 12. **Krecker-Drostmar**, An. des ihm d. d. 9. 5. 1846 vom Fürsten Reuss ä. L. verlieh. Adelstandes für Christian Andreas K.-D., Kgl. Sächs. Cons.-Rath zu Dresden. W.: s. Reuss-Greiz.

8. 12. **Egidy-Geissmar**, Nv. (für s. Person) für Christoph Hans v. E., a. d. H. Kreinitz, (stammend aus dem am 16. 11. 1828 in Bayern immatr. Geschlecht), Königl. Sächs. Gen.-Lieut. und Divisions-Comm., Schwiegersohn des am 23. 7. 1847 † Rgb. Friedr. Carl v. Geissmar aus altem hess. Geschlecht. Die Familie führt jetzt auch beide Wappen derart vereint, dass im gesp. Schilde vorn das v. Egidy'sche, hinten das v. Geissmar'sche Wappenbild (aufg. Bock im gesp. Felde) steht und die betreff. beiden Helme.

1850

8. 6. **Göttlich von Abendroth**, Erl. zur Annahme ersteren Beinamens für Alexander v. A., Königl. Sächs. Geh. Kriegsrath, stammend aus der d. d. 17. 12. 1793 in den R.-A. erhobenen Familie (cfr. Kursachsen 31. 12. 1796). W.: blieb unverändert).

1851

- (publ. 6. 6.) **Hartmann-Knoch**, †, N. u. Wv. für Johann Heinrich Wilhelm Adolph v. H. (aus Schweizerischem Adelsgeschlecht), Kgl. Sächs. Khr., Nachfolger in dem der Familie zustehenden v. Knoch'schen Majorat seines am 16. 4. 1851 ohne Erben † Bruders Joh. Heinrich Wilhelm Gustav v. H., welcher bereits 1814

diese N. u. Wv. erhalten hatte. Vm. W.: (N. S. Sächs. A. Tab. 34) Gesp., vorn (v. H.) schräggeth. # S., oben s. Stern, unten # Adlersrumpf, hinten (v. K.) s. Stern in B. 2 H. — H. I. (# s.-bewulstet): # Flügel (v. H.), H. II.: 3 s. Strf. (v. K.). D.: # s. — b. s. (cfr. 21. 4. 1865.)

1851

17. 7. **Thielau-Rüssing**, Nv. für den Kgl. Sächs. Rittmeister v. Thielau, aus einem, in Person der Gebr. Georg Thilo, F. Brieg, Rath u. Secretair des F. Liegnitz, u. Valentin Thilo, Dr. jur. auf Kleinitz, d. d. Pilsen 24. 5. 1602, mit Präd.: „v. Thielau“ in den rittermäss. R.- u. erbld. A. erhob. Geschlecht. Das Wappen (Tyr. S. W. IV. 87. nat. Baumstamm, mit frischen Trieben, auf gr. Hügel im s. g. gesp. Felde. Gekr. H.: nat. Nachtigal mit Diamant-Ring im Schnabel. D.: # g. — r. s.) blieb unverändert.

1853

28. 1. **Wöhrmann**, An. des ihm d. d. 8. 10. 1852 verlieh. Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen Frh. für Christian Heinrich Fh. v. W., Rgb. auf Wend.-Bora (Kgr. Sachsen). W.: cfr. Sachsen-Coburg-Gotha.
21. 2. **Weissenbach**, Frh. (ohne Diplom) — lt. Allerh. Rescr. (publ. 28. 2. ejd.), welches die Berechtigung zur Führ. des Frh. verleiht — für Karl Adolph Hermann v. W., Königl. Sächs. Geh. Finanzrath u. Director der Oberrechnungskammer, „in Anbetracht des v. Kaiser Maxim. I. d. d. Augsburg 10. 3. 1510 dem Geschlechte durch Verl. der Reichserbvierritterwürde zuerkannten höh. Adelsgrades.“ Dessen Sohn Ernst Bernhard Fh. v. W., K. K. Marinekadet erhielt, lt. Allerh. Entschliess. d. d. Schönbrunn 29. 7. 1853, die Prävalirung (Anerk.) des Frh. als eines ausländ. in Oesterreich. W.: Tyr. S. W. III. 55. In S. ein aus d. Ohren flammenschlagender Büffelkopf, gestellt im Visir. Fünfp. Frhk. mit gekr. H., darauf 2 s. # üb. geth. geschloss. Bffh. D.: # s.

1854

9. 1. **Trebra und Lindenau**, Nv. (publ. 28. 1. ejd.) für Johannes Oscar v. Trebra (aus uraltem thüring. Geschlecht), Königl. Sächs. Oberförster zu Schneeberg, dessen Gattin die einzige Tochter des Majors August Gottlieb von Petrikowsky-Lindenau (cfr. 9. 7. 1825) war. W.: (v. T.) blieb unverändert.
14. 7. **Ketelhodt**, Frh. u. Wbess. (Diplomausfert. v. 6. 2. 1855) für Eduard Fh. v. K., Kgl. Sächs. Kammerherrn (cfr. Mecklenburg-Schwerin 20. 7. 1843 u. Schwarzburg-Rudolstadt sub 15. 12. 1854). W.: In S. 3 # Kesselhüte mit abhäng. r. Band. H.: # gekleid. Mannsrumpf, 1 dgl. aufhabend, welcher hier best. ist mit 3 # s. # Strf. D.: # s.

König Johann.

(succ. 9. 8. 1854 s. Bruder, † 29. 10. 1873.)

1854

15. 12. **Hohenthal und Bergen**, N. und Wv. für Karl Adolph Philipp Wilhelm (geb. 4. 2. 1853), Sohn, sowie die fernere männliche Descendenz (es wurde noch geboren Karl Ludwig Felix Adolf am 26. 5. 1857), des Kgl. Sächs. auss. Gesandten und bev. Ministers in Berlin: Karl Adolph Gf. v. H. auf Knauthayn, geb. 27. 11. 1811, † 9. 10. 1875, (von dem sub 23. 2. 1734 u. 7. 8. 1790 bei Kursachsen erwähnten Geschlechte) aus der am 28. 10. 1851 geschloss. Ehe mit der seit 20. 11. 1847 von Sr. Kgl. H. den Kurf. Wilh. v. Hessen verwitweten Caroline Christiane Albertine Gräfin v. Bergen, geb. Freiin von Berlepsch (geb. 9. 1. 1820 † 21. 2. 1877. cfr. bei Kurhessen sub 22. 2. 1844). W.: geth. u. 2 mal gesp. (6 Felder) mit aufgel., gräf. gekr. Hz., darin gekr. r. Löwe (Mittelschild des Gräfl. Bergen'schen Wappens). I.: Stw. v. Hohenthal. II.: der Adler (Feld II. des v. Hohenthal'schen gräf. Wappens). III.: in B. ein g. Löwe (Herzschild des gräf. Hohenthal'schen Wappens). IV.: in # 3 g. Sparren (Feld II. u. III. des Wappens v. Berlepsch, auch Feld II. des gräf. Wappens v. Bergen). V.: in G. 5 (2. 2. 1.) gr. Sittiche mit r. Schnäbeln, Füßen, Halsband (Stw. v. Berlepsch Feld I. und IV. ihres gev. Wappens). VI.: in R. 3 g. Sparren (Feld III. des gräf. v. Bergen'schen Wappens). Auf dem Schilde 5 gekr. Helme. H. I.: Graf Hohenthal, Helm I., H. II.: Graf Hohenthal, Helm II., H. III.: sitz. s. Schwan (Graf Bergen, H. II.), H. IV.: Sth. Berlepsch: 2 r. Schäfte, oben je mit s., mit 6 # Hahnfeder best. Kugel besetzt u. je 3 mal schräg / von

‡ g. goth. Band unwunden. H. V.: off. b. Flug, belegt je mit 3 (2. 1.) s. Monden (combinirte Kleinode der H. I. u. V. des gräf. v. Bergenschen Wappens). — D.: b. g. — b. g. — r. s. — gr. g. — b. s. — Schh.: 2 nat. gekr. Löwen, beide rechtsehend (rt. v. Hohenthal, lks. Bergen). Devise: (‡ auf s. Bande): „Per montes ac valles ad alta.“ Das Ganze umgiebt ein goldgestickter Purpurmantel, mit g. Fransen, Schnüren und Quasten, herabwallend aus Grafenkrone mit Purpurmütze. (Gegen diese N. und Wv. legte der Kurfürst v. Hessen, wiewohl vergeblich, Protest ein.)

1856

3. 5. Am siebenjährigen Jahrestag der Unterdrückung der Revolution in Leipzig:

Rabenhorst, A. für Bernhard R. (geb. 1801 zu Leipzig), Kgl. Sächs. Gen.-Lieut., Staats- und Kriegsminister, „in Anerkennung der ritterlichen Dienste bei Unterdrückung der Empörung in Leipzig“. W.: (N. S. Sächs. A. Tab. 49, falsch, vielmehr:) In R ein „liegender“ rechtsgek. widersehender s. Drache, mit ausgeschlag. b. Stachelzunge, erhob. Flügeln und erhob., einmal geringeltem Schwanz mit Pfeilspitze, durchbohrt senkrecht von gestz. g.-begr. Schwert. Gekr. H.: brennende eiserne Granate. D.: r. s. (ex dipl. cop.)

Zschinsky, A. für Dr. jur. Ferd. Z., Königl. Sächs. vorsitz. Staats- und Justizminister († 28. 10. 1858), „wegen der bei der ausgebrochenen Empörung im Königreich geleisteten wichtigen Dienste“. Dessen Sohn Richard, K. K. Oesterr. Kadet, erhielt, lt. Min.-Decr. v. 10. 8. 1856, die Prävalirung (Anerk.) ob. Adels in Oesterreich. W.: N. S. Sächs. A. Tab. 63. In B. eine g. Waage, die rt. Schaale belegt mit schräggel. g.-begr. s. Schwert, die linke mit aufgeschlagenem schräglukem s. Buch, auf dessen Seiten die Buchstaben: L. L. (liber legum) stehen. Gekr. H.: die Themis wachend, in griechischem s. Kleide, mit flieg. br. Haar, darin gr. Lorbeerkranz, s. Augenbinde, links mit Schleife u. abflieg. Enden, g. Gürtel, weiten Aermeln bis z. Elbogen, ht. in d. erhob. Rt. das g.-begr. s. Schwert, in d. halbausgestreckten Lk. eine g. Waage. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

1857

28. 4. **Wilding von Königsbrück**, Grf., mit ob. Präd. (Dipl.-Ausfert. v. 21. 9. ejd.) für Ernst Wilhelm Wilding (nach dem im Jahre 1841 erfolgten Tode s. Bruders Georg und zwar d. d. Neapel 27. 4. 1842 K. Sicilianischer „Principe di Radali“), Besitzer der Standesherrschaft Königsbrück im Königr. Sachsen. — Sein Bruder Georg war bereits seit 1822 K. Sicilian. Principe de Butera und de Radali und es hatte bei seinem Tode 1841 dessen Wittwe: Butera, sein Bruder Ernst: Radali ererbt. — W.: (Tyr. S. W. XI. 3) Gesp., vorn in S. über nat. entwurzelten Baumstubben, 3 aufg. nat. Eicheln nebenein., hinten in B. eine von Edelkrone überhöhte, über erniedrigten s. Schrägfluss führende s. Bogenbrücke. Grafenkrone. Schildh.: 2 wilde Männer mit Laubkranz und -Schurz auf Postament. Hinter d. Schilde gekreuzt, 2 Fahnen s. — b. Um das Ganze Fürstenmantel, aus Fürstenhut herabwallend. (ex dipl. cop.)

1858

8. 6. **Carlowitz-Hartitzsch**, N. u. Wv. für Alfred v. C., aus der uralten Sächsischen Familie, Kgl. Sächs. Polizeidirector, nebst Gattin Ottilie Clementine Auguste, geb. v. Bose. W.: Gev., ganz s. Schild; I. u. IV.: 3 mit den Stielen zum Dreipass zusammengestellte ‡ Kleeblätter, II. u. III.: r. Schrägbk. (v. C.) Im Herzchild: in B. 2 mit Kopf u. Schweif auswärts gekrümmte aufg. s. Fische (v. H.). Auf d. Schilde 2 Helme, je rechts mit ‡ s. links mit r. s. Decken. Auf d. I. gekr. Helm ein geschloss. Flug, wie Feld I. gezeichnet. Auf dem II. (ungekr.) Helme 2 perspectivisch hintereinander gestellt s. Scheiben, je mit dem r. Schrb., dahinter ein Busch von 7 s. Strf. (ex. dipl. cop.) (NB.: Es hätte das v. Hartitzsch'sche Kleinod heraldisch richtig noch auf einem III. (mittleren) Helme angebracht werden müssen).

10. 11. **Gärtner-Griebenow**, Nv. (mit dem s. Mutter) für Carl August Wilhelm Fh. von Gärtner, Kgl. Preuss. Prem.-Lieut. a. D. (aus der d. d. Dresden 21. 4. 1792 gefreieten Familie), Rgb. auf Ponitz. W.: blieb unverändert.

17. 12. **Cotta**, Ren. A. (auf Grund eines der Familie, in Person des Bonaventura C. d. d. Prag 24. 8. 1420 erteilten R.-A.-Diploms) für Wilhelm, Oberforstmeister in Tharandt, August, Prof. an der Forstacademie das., und Bernhardt, Professor in Freiberg, (Söhne des 1844 † Bernhard C.) W.: Gesp. s. Schild,

vorn am Spalt $\frac{1}{2}$ b. Lilie, mit g. Bund, hinten pfalweis überein. 3 r. Rosen. Auf d. ungekr. H. eine Jungfrau, in b. r. gev. Kleide, mit Kranz von 5 r. b. wechselnden Rosen im langen g. Haar, in d. Rt. die halbe Lilie, in der Linken einen gr. Stengel, rechts mit 3 gr. Blättern, links mit 3 r. Rosen ht. D.: b. r. — ex dipl. cop. — (cfr. Kgr. Bayern sub 4. 9. 1822 u. Kgr. Württemberg sub 7. 11. 1817 u. 5. 4. 1859).

1859

1. 1. **Behr**, A. (Diplomausfert. v. 5. 3. ejd.) für Joh. Heinr. Aug. B., Königl. Sächs. Justizminister, „wegen seiner Verdienste um die Rechtspflege“. W.: In G. ein schreitender $\#$ Bär (mit erhobener rechter Hinter- u. linker Vorderpranke). Aus dem gekr. H. wächst eine g.-bekränzte Jungfrau, in von G. u. $\#$ gesp. Kleide, die in der Rt. eine g. Waage, im lk. Arme ein aufg. g. Füllhorn, mit g. Aehren gefüllt, hält. D.: $\#$ g. Devise: „Rechtthun bringt Segen.“ (ex dipl. cop.)
10. 1. **Beschwitz**, Best. der ihm d. d. Wien 6. 4. 1857 erteilten Kais. Oester. Bestät. des d. d. Regensburg 13. 8. 1636 den Gebr. Moritz, Kais. Oberstlt., u. Heinrich v. B. (Peschwicz), mit Präd.: „Wolgeboren“ u. Wbess. erteilten R.-Frh., für Ludw. Wilh. Ferd. Freih. v. B., Grossh. Sächs. Kammerherrn, Rgb. auf Arnsdorf bei Rosswein (Kgr. Sachsen) W.: (Tyr. S. W. I. 46). Gev. G. S., mit von S. u. R. gesp. Hz., darin eine entwurzelte gr. Lindenstaude, auf d. Spaltlinie liegend. $\frac{1}{4}$: auflieg. einw. gek. g.-bew. $\#$ Rabe. $\frac{2}{3}$: R. S. 3mal geth. 2 gekr. H. — H. I.: der Rabe aus I., H. II.: gekrüpft sitz., von R. u. G. gesp. Löwe, ht. in jeder Prk. 3 $\#$ Mooskolben. D.: r. s. (so ex dipl. — 1636 — cop.)
22. 3. **Dziembowsky-Kaeppling**, A. (unter diesem Namen) für Johanna Wilhelmine Anna Kaeppling, Adoptivtochter des Kgl. Sächs. Geh. Raths, Majors a. D. und Kammerherrn Anton v. Dziembowsky (aus altpolnischem Geschlecht) mit dessen Wappen: Tyr. S. W. III. 84 (poln. Stw. Pomian): In G. ein $\#$ Büffelkopf, im Visir, durchbohrt schräg von g.-begr. gestz. Schwerte. (Der Schwertgriff hinter dem rt. Horne). Gekr. H.: dasselbe Bild. Decken: $\#$ g. (ex dipl. cop.)
12. 4. **Wunsch**, Best. des d. d. 31. 5. 1846 ihm erteilten F. Reuss-Schleizer Frh. u. A. für den Rittergutsbes. Aug. Ludw. Fh. v. W. in Dresden. W.: (cfr. Reuss-Schleiz).
20. 4. **Speck v. Sternberg**, An., des s. Vater Max (v.) Sp. am 23. 1. 1829 mit ob. Präd. verliehenen Kgl. Bayerischen Frh. u. A. für Alexander Freih. Sp. v. St. W.: cfr. sub Kgr. Bayern.

1860

26. 6. **Seebach**, An. der ihm, nebst Brüdern, verlieh. Hz. Sachsen-Cob.-Goth. Anerkennung des Frh. vom 18. 3. 1855 für Albin Leo v. S. W.: cfr. Sachsen-Coburg-Gotha, s. auch unten sub 21. 12. 1865.

1861

23. 1. **Tauchnitz**, An., des ihm verlieh. Hz. Sachsen-Cob.-Goth. Frh. vom 1. 12. 1860 für Christian Bernhard T., Verlagsbuchhändler in Leipzig u. Rgb. W.: cfr. Hz. Sachsen-Coburg-Gotha.

1862

9. 12. **Bose**, A. (unter diesem Namen) für Ludwig Karl Häuser, Adoptivsohn des Hofraths Kurt Freih. von Bose zu Emmaburg bei Laasphe (verm. seit 16. 6. 1844 mit Prinzessin Emma v. Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, (geb. 11. 12. 1802, † 6. 3. 1862), mit dessen vollständ. Wappen. (Tyr. S. W. I. 79): Innerhalb r. Bordes, S. $\#$ gesp. Auf dem H. eine r.-bord., d. Länge nach s. $\#$ geth., gestürzte Tartarenmütze, aus deren Kopfoffnung 6 r. Hahnfedern hervorgehen. D.: $\#$ s. (ex dipl. cop.)

1863

15. 1. **v. d. Becke-Klüchtzner**, N. u. Wv. für Edmund v. d. Becke (aus einem angebl. Niederländ. Geschlecht), Königl. Sächs. Oberlieut. d. Artillerie u. Adjutanten. W.: Gev.: $\frac{1}{4}$ (v. d. B.) — Tyr. S. W. II. 41. — In G. 3 b. Wellenbalken, auf deren unterstem ein s. Schwan schwimmt. $\frac{2}{3}$: (v. K.) — Tyr. S. W. VII. 77 — in B. eine g. Edelkrone, 3 Strf. s. r. s. umfassend. — 2 gekr. H. — H. I. (v. d. B.): s. Stern zw. off. s. Flüge. D.: b. g. H. II. (v. K.): doppelter Pfauschweif. D.: r. s.
9. 2. **Feilitzsch-Wölker**, N. u. Wv. mit dem s. Gattin Natalie v. W., Letzten aus dem im Mannesstamm †, im Kursächs. R.-Vic. d. d. Dresden 22. 6. 1792

geadelten Geschlechte v. Wölker für Ernst Heinrich Georg Lazarus Fh. v. F., Kgl. Preuss. Prem.-Lieut. a. D. Verein. Wappen: Gesp.; vorn (v. Feilitzsch) s. r. # geth., hinten (v. Wölker) geth., oben in R. ein s. Schrb., belegt mit 3 r. Rosen, unten in S. $\frac{1}{2}$ gekr. # Adler, am Spalt. Auf dem Schilde 2 H. mit s. r. # Decken. Auf H. I. (gekr.) ein von s. r. und # geth., mit s. Knopf versch. Spitzhut, ohne Stulp, zwischen ebenso getheiltem offenen Fluge (v. Feilitzsch). H. II.: s. r. # Wulst, darauf ein g. Kreuz zw. off. # Fluge (v. Woelker). — ex dipl. cop.

1863

12. 10. **Woydt**, A. für Wilh. Dettlev Ottokar W., Adoptivsohn des Hauptm. Wilh. Andreas v. W., Letzten aus der d. d. 27. 8. (cfr. Kursachsen sub 10. 12.) 1803 in den R.-A. erhob. Familie, mit dessen Wappen. (Tyr. S. W. VIII. 77 u. XII. 97.) Gev. S. B.: $\frac{1}{4}$: schräg ein r. Anker, $\frac{2}{3}$: g. Stern. H.: der Stern zw. off. S. B. übereckgeth. Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

10. 12. **Göchhausen-Reichard**, Nv., für Bruno v. G., Kgl. Sächs. Hauptm., stammend aus einer angebl. im Jahre 1608 in Person des Herz. Sachsen-Weimar'schen Raths Samuel G. in den R.-A. erhob. Familie. W. — v. G. — (Tyr. S. W. IV. 32). in R. auf gr. Hügel ein gr. Palmbaum, vor dem ein s. Hirsch, widersehend, mit r. Leibgurt liegt. Gekr. H.: nat. Hirschgeweih. D.: r. s.

1864

2. 1. **Könneritz**, An. (nicht 1. 1.) des d. d. 10. 10. 1852, nach d. Recht der Erstgeburt, s. Vater, Hans Heinrich v. K., Kgl. Sächs. W. Geh. Rath und ausserord. Gesandten († 1863) erteilten Kgl. Belgischen Grafenstandes für Richard Leo Gf. v. K., Königl. Sächs. Legationsrath in Brüssel. W.: (Tyr. S. W. XIII. 3) In S. 3. (2. 1.) r. Pflasterrahmen. — Grafenkr. — Gekr. H.: 7 Strf, r. s. wechselnd, je bel. mit Rose vw. Tct. D.: r. s.

1865

28. 3. **Boblick**, A., für Heinr. Adolph B., Adoptivsohn der Louise Henriette von Boblick, Letzten aus einer angebl. urspr. Polnischen, dann über Ungarn im 17. saec. nach Sachsen gekomm. Familie (m. E. bestimmt Reichsadel aus dem 17. saeculo) mit deren Wappen. (Tyr. S. W. II. 43). Gesp. B. G., vorn überein. 3 g. Sterne, hinten gr. Baum auf gr. Hügel. Auf dem b. g.-bewulst. Helm wächst ein geharn. Arm mit Schwert zw. off. # Fluge. D.: b. g. (ex dipl. cop.)

21. 4. **Hartmann gen. Knoch**, N. u. Wv. für Wilh. Heinr. Egon v. H., Nachfolger im von Knoch'schen Majorat. W.: wie nach dem Dipl. v. J. 1851 (cfr. dort).

17. 7. **Rohan**, An. des Prädikats „Durchlaucht“ für Fürst Camill Philipp Joseph Idesbald v. R., nachdem dasselbe Prädikat bereits in Oesterreich u. It. Kgl. A. C. O. v. 15. 11. 1863 in Preussen anerkannt war.

21. 12. **Seebach**, An. (publ. 8. 1. 1866) des ihm d. d. 20. 2. 1864 erteilten Königl. Belgischen Grafenstandes für Albin Leo Freih. v. S. (cfr. 26. 6. 1860), Kgl. Sächs. Kammerherrn u. Gesandten. W.: (Stw.) in S. 3 (2. 1.) kleeblattförmig ausgebrochene gestz. r. Seeblätter. Auf d. ungekr. H. ein r.-gekleid. Mannesrumpf, mit g. Haar u. s. Kragen, auf dem Haupte einen s.-gestp. r. Turnierhut. D.: r. s.

1866

12. 3. **Reitzenstein** (Haus Schönberg). An. Frh. für Georg Christoph v. R., Rittm. a. D., Ed. Christoph v. R., Gen.-Major a. D., und Georg Hans Christoph v. R., Oberstlieut. a. D., aus uraltem Fränkischen Geschlechte, welchem bereits durch ein Kaiserl. Decret v. 12. 2. 1759 der Frh. anerkannt war. (cfr. K. Bayer. Adels-Matr. 11. 5. 1814 u. f. f.)

20. 12. **Schneider**, An. des ihm am 10. 4. ejd. erteilten Sachsen-Cob.-Goth. Frh. für Aug. Eugen S., Kgl. Sächs. Rittm. a. D. W.: cfr. Hz. Sachsen-Coburg-Gotha.

1867

1. 2. **Seydlitz-Gerstenberg**, Nv. für Friedrich v. S. (aus dem alten Schles.-Böhm. Geschlechte), Kgl. Sächs. Major, Univ.-Erben s. Oheims des Obersten v. G., Letzten s. Stammes, aus einer dem Urspr. nach noch nicht bekannten ursprüngl. Thüring. Familie. (W.: in S. ein r. Sparren. H.: 4 Aehren aus Dreisberg). W.: das v. Seydlitz'sche (Tyr. S. W. X. 83) blieb unverändert (ohne Vermehrung durch v. Gerstenberg!)

1867

13. 2. **Fuchs-Nordhoff**, An. des ihm am 19. 9. 1866 ertheilten Herzogl. Sachsen-Coburg-Goth. Frh. für Jul. Willh. F.-N., Rgb. auf Möckern bei Leipzig. W.: s. Sachsen-Coburg-Gotha.

1869

4. 6. **Kaskel**, An. (publ. 9. 6.) des ihm, lt. Allerh. Entschliess. v. 9. 2. (Dipl. d. d. Wien 19. 5. ejd.) als Ritter d. eis. Krone II. Klasse, verlieh. K. K. Oesterreichischen Frh., für Michael Ernst Carl K., (geb. 6. 10. 1798 zu Dresden als Commerzienrath Michael K. u. d. Sara geb. Schlesinger) Kgl. Sächs. Geh. Kammerrath (Israelit) u. dirig. Vizepräs. d. Sächs. Bank. Ders. hatte bereits lt. All. Entschliessung d. d. Paris 28. 10. 1867 den Oesterr. Adelst. (ohne Dipl.) erhalten. W.: (1869). *Gev. B. G.*: $\frac{1}{4}$: doppelschw. s. Löwe, $\frac{2}{3}$: das Mundstück linkskehr. $\#$ Hifthorn, mit r. Mündung, ohne Band u. Beschlag. Frhkr. mit 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe (linksgek.) wachs. H. II.: Flügel wie Feld II. gezeichnet. D.: b. s. — $\#$ g. — Schildh.: 2 g. Löwen. (ex dipl. cop.)
9. 7. **Tischendorf**, An. des ihm d. d. St. Petersburg 23. 4. 1869 (Diplomausfert. v. 24. 12. 1870) verlieh. Kais. Russischen A. für Lobegott Friedr. Constantin v. T., bekannten Gelehrten (Theolog u. Paläograph) Professor in Leipzig u. Kgl. Sächs. Hofrath (geb. zu Lengfeld i. Voigtl. 18. 1. 1815, † 7. 12. 1874, aus s. 1845 geschloss. Ehe mit Angelika Zehme 3 Söhne und 5 Töchter hinterlassend). W.: Unter g. Schildhaupt, worin flugb. r.-bew., den rt. Fuss heb. $\#$ Adler, in B. ein aufgeschlagenes s. Buch, dessen 2 Seiten mit griech. grossem r. alpha (Δ) u. omega (Ω) bezeichnet sind; begl. rts. von aufg. g.-begr. s. Schwert, lks. von aufg. gr. Palmzweig. Aus dem gekr. H. wächst zw. 2 s. Bfth. ein Mann in b. Kleid u. b. Spitzhut, mit $\#$ Keule über d. rt. Schulter (wegen des Geschlechts von Triller, aus dem seine Mutter stammte). D.: b. s. — $\#$ s. (ex dipl. cop.)

1870

1. 7. **Sumiński**, Best. Grf. für Arthur Joseph Gabriel, Grafen v. S., (geb. 19. 7. 1834) Herrn der Herrschaft Rynsk im Kr. Thorn, wohnhaft in Dresden. Die K. Preuss. Best. erfolgte am 14. 11. 1876. W.: poln. Stw. Leszezyc.: In R. ein auf 4 s. Stämmen ruh. g. Strohdach. — Grfkr. — gekr. H.: das Schildzeichen schräglks. vor PfauSchweif. D.: r. g.

1871

14. 2. **Bänsch**, An. des ihm am 13. 1. ejd. verlieh. Kgl. Württemb. Adels für Joh. Wilhelm Emanuel B., K. Württ. Consul u. Geh. Commerzienrath in Leipzig. W.: cfr. sub Kgr. Württemberg.
1. 4. **Peralta-Renaud-Riesch**, Nv. für Maximilian Franz Maria Joseph (geb. 28. 3. 1827, † unv. 10. 4. 1874) Sohn des am 10. 1. 1867 † Grafen Franz Frdr. Maxim. Gf. P.-R. (aus einem Spanischen, bereits 19. 2. 1738 dort in den Marquisstand erhob. Geschlechte) aus dessen Ehe mit der am 1. 6. 1866 † Gräfin Maria von Riesch (cfr. Kursachsen, Reichsvicariat sub 29. 6. 1792 — Seite 742) Letzten ihres Geschlechts, Inhaber des Gräfl. Riesch'schen Fideikommisses Neschwitz mit Milkwitz, Uebigau, Holscha, Zeschau u. Neudorf in d. Sächs. Oberlausitz. Nach seinem Tode folgte ihm hierin sein Bruder Franz Anton Leopold Maria, (geb. 29. 6. 1830) Erbherr auf Wengelsdorf bei Weissenfels, welcher eine gleiche Kgl. Preuss. Erlaubniss zur Nv. durch A. C.-O. d. d. Coblenz 8. 7. 1874 erhielt.
8. 11. **Tyszkiewicz**, Best. Grf. für Marcelli Adam Grafen T. (geb. 8. 1. 1836), Besitzer von Gütern in d. Ukraine, wohnhaft in Dresden, aus uraltem polnischen Adelsgeschlecht des Stammes Leliwa. W.: In B. ein von g. Stern überhöhter steig. g. Mond. Grfkr. Gekr. H.: Mond u. Stern vor Pfauwedel. D.: b. g.

1872

21. 8. **Radke-Kypke**, Nv. für die verw. Oberstlieut. v. Radke, geb. Mockelschwatz (cfr. 17. 5. 1811) und deren † Gatten den Oberst-Lieut. z. D. Alfred Anton v. R., auf Wiederau. W.: blieb unverändert.
8. 11. Bei Gelegenheit der Feier der goldenen Hochzeit des Sächsischen Königspaars (Diplom-Ausfertigungen vom 18. Februar 1873).
Funke, A., für Bernard Oskar F., Kgl. Sächs. Obersten u. Commandeur der Artill.-Brigade. W.: In B. ein g. Löwe, ein Flammenschwert schwingend. Gekr. H.: fünfstrahl. strahlender s. Stern innerhalb eines g. Myrthenkranzes zw. off. B. G. übereck-geht. Flüge. D.: b. g. — Devise: „Sustinere“ in Lapidarschrift auf Spruchband. (ex dipl. cop.)

1872

8. 11. **Rudorff**, A., für Franz Frdr. R., Kgl. Sächs. Obersten u. Commandeur des 3. Infr.-Regts. W.: Geth. G. R., oben laufend ein r. Fuchs mit b. Traube im Rachen, unten ein g. Myrthenkranz. Auf d. gekr. H. wächst d. Fuchs mit der Traube. Decken: r. g. (ex dipl. cop.)
- Walther**, A., für Adolph W., Kgl. Sächs. Oberst.-Lieut. u. Command. des 3. Reiter-Regts. W.: In R., wachs. aus g. Hügel, ein g. Myrthenbaum. Gekr. H.: 3 Strf. r. g. r. — D.: r. g. (ex dipl. cop.)
- Winkler**, A. für Karl Theodor W., Kgl. Sächs. Oberstlieut. u. Intendanten der Armee. W.: gev., mit b. Hz., darin ein geharn. Arm, ht. ein Winkelmaass; I. u. IV.: in G. ein b. Flügel, einwärtsgek., II. u. III.: in B. ein g. Stern innerhalb g. Myrthenkranzes. Gekr. H.: die Figur des Hz. zwischen off. b. Flüge. D.: b. g. (ex dipl. cop.). (Das Wappen hat Aehnlichkeit mit dem der sub 13. 9. 1823 erwähnten Familie v. Winckler.)

1873

24. 2. **Schnorr v. Carolsfeld**, Ren. des ihrem Vorfahren Veit Johann Sch., Bergwerksgenossen zu Schneeberg u. Rathsverwandten das., d. d. Wien 4. 4. 1687 mit ob. Präd. verlieh. rittermäss. R- u. erbld. A., für Dr. Veit Hans Robert, Kgl. Sächs. Bez.-Assessor bei d. Kgl. Sächs. Amtshauptmannschaft Zittau und Veit Hans Bernhard, Studiosus juris in Leipzig, Gebrüder Schnorr. W.: (Tyr. S. W. IV. 73) Gev., mit s. Hz., darin die gekr. vorwärtsgek. Justitia, mit langem g. Haar u. Gürtel (ohne Augenbinde) in r. Kleide, mit b. Unterrock, in der Rt. ein aufg. g.-begr. Schwert, in d. Lk. eine g. Waage hoch ht., I.: # Doppeladler in G., II.: in R. 4 s. Bk., III.: in R. ein einwärtsgek. doppelschweif. s. Löwe, IV.: in B. ein s. Strauss mit eis. Hufeisen im Schnabel. Gekr. H.: der Adler, hier g.-bew. u. -bescheint. D.: # g. — b. s. (ex dipl. — de 1687 — cop.)
17. 6. **Könneritz**, Erl. zur Führ. des Frh. (lt. Decret) für die Descendenz des Hans Wilh. Traugott von Könneritz auf Lossa († 9. 7. 1829) nämlich die Kindeb des Karl Wilh. v. K. († 29. 7. 1859): Hans (geb. 20. 6. 1820), Karl (geb. 22. 9. 1821), Adelheid (geb. 27. 12. 1825), Julius (geb. 12. 5. 1827), Idr. (geb. 16. 9. 1828), Otto (geb. 24. 10. 1835) u. Arthur (geb. 1. 2. 1843), sowie die Töchter des Bruders des Karl Wilhelm: Julius Traugott Jacob (geb. 31. 5. 1792, † 28. 10. 1866), nämlich: Marie (geb. 30. 3. 1823), Louise (geb. 1829) u. Constance (geb. 23. 5. 1831) und den dritten Bruder: Eduard (geb. 10. 4. 1802, † 12. 8. 1875), nebst Töchtern: Rosa (geb. 9. 2. 1849) u. Felicie (geb. 5. 9. 1853). Der vierte Bruder war der am 7. 2. 1790 geb., am 21. 5. 1863 † Graf Hans v. Könneritz. (cfr. sub 2. 1. 1864.) Das Wappen blieb unverändert cfr. Tyr. S. W. II. 82.)

König Albert.

(succ. 29. 10. 1873.)

1875

6. 8. **Schwarze**, An. des ihm von des Kaisers von Oesterreich Majestät lt. Allerh. Entschliessung d. d. Wien 10. 2. 1875 (Dipl. d. d. Wien 14. 6. ejd.), „als Zeichen besonderer Gnade wegen der hervorragenden Verdienste um die Oesterr. Justizgesetzgebung“, ertheilten Ritterstandes und Adels für Dr. Louis Friedrich Oskar S. (geb. 30. 9. 1816 zu Löbau i./S.), Kgl. Sächs. Generalstaatsanwalt, Reichstagsabgeordneter. W.: Geth.; oben in G. ein wachs. r.-bew. # Löwe, unten von R. u. S. 5mal schräg geth. — 2 gekr. H. — H. I.: wachs. # Mohr. ht. aufg. eine br. Lanze mit s. Spitze u. r. Quaste, zw. 2 # g. üb.-geth. Bfth., H. II.: geschloss., wie d. unt. Feld geth. Flug. D.: # g. — r. s. (ex dipl. cop.)

1876

13. 9. **Schweingel**, A. (Dipl.-Ausfert. v. 20. 11. ejd.) für Otto S., Königl. Sächs. Oberstlieut. im Generalstabe. W.: gesp., vorn wiederum gesp. # R. (v. Erdmannsdorf?) hinten in B. ein s. Stern. Gekr. H.: off., bds. mit s. Stern bel. Flug # — r., besteckt zwischen den Schwingen je mit Strf. verw. Tct. D.: # r. (ex dipl. cop.)

1877

13. 2. **Lesser**, An. (lt. Minist. Verordn.) des s. Vater Stanislaus L. d. d. 13. 2. 1876 verlieh. Herzogl. Sachsen-Miningen'schen Frh. u. A. für Dr. phil. Casimir

Alexander Fh. v. L. zu Leipzig, Bes. des Ritterguts Wilkonice in Polen.
(W. cfr. Sachsen-Meiningen.)

1878

23. 5. **Zimmermann**, An. (lt. Min.-Schreibens) — publ. 19. 6. ejd. — des ihrem Vater, dem Königl. Sächs. Commerzienrath Johann Z., Bürger in Pápa i./Ungarn, dort geb. am 27. 3. 1820, jetzt in Chemnitz (in Folge der Verleih. des Ritterkreuzes des K. K. Oesterr. Ordens d. eisernen Krone) d. d. Wien 25. 1. 1877 verlieh. K. K. Oesterr. Ritterstandes und Adels für Max Z., Königl. Sächs. Sek.-Lieut. d. Reserve, Director der Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik und Johannes Z., Kgl. Sächs. Vizefeldwebel der Reserve, zu Chemnitz. W.: geth., oben in S. wachs. r.-bew. † Löwe, ein g.-begr. eis. Zimmermannsbeil vor sich ht., unten von † S. u. R. 2 mal gespalten. 2 gekr. H. — H. I.: der Löwe mit dem Beile wachsend, H. II.: geschloss. Flug, der vordere Flügel s., bel. mit † Kammrade, der hintere roth. D.: † s. — r. s. Dev.: († Lapidarschrift auf s. Bande): „Labor ipse voluptas.“ (ex dipl. cop.)
28. 5. **Mangoldt-Reiboldt**, Nv. für Erich von M. (aus der bek. Hessischen Familie), Sekondelieut. im Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regt. zu Dresden, (die Nv. geschah auf persönliches Ansuchen, zur Unterscheidung seiner Geschlechtslinie von den übrigen).
13. 6. **Ruediger**, An. u. Ren. A. für Carl Wilhelm R., bevölm. Ober-Inspector der Berlin-Anhalter Eisenbahn zu Leipzig. — Derselbe prätendirte (ohne aber den Beweis dafür erbringen zu können, weshalb sein Sohn in Preussen mit der An resp. Ren. abgewiesen wurde) von dem d. d. Wien 6. 2. 1791 in den R.-A. erhob. Jacob Wilhelm R., Herz. Curländ. Reg.-Secretair, abzustammen. W.: — 1791 — In R. ein von 4 g. Sternen bewinkeltes s. Andreaskreuz. Auf d. H. ein off., je mit s. Andreaskreuz belegter r. Flug. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
18. 6. (Bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten),
Abeken, A. für Christian Wilh. Ludw. A., Kgl. Sächs. Justizminister. W.: In G. 2 oben abgelegte b. Pfäle. Gekr. H.: g. b. gesp.-gekleid. † Mohrenrumpf. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
Gerber, A. für Dr. Carl Friedr. Wilh. (v.) G. (bereits personaladlig seit 1861 als Comthur des Ordens der Württembergischen Krone), Königl. Sächs. Minister des Cultus. W.: In S. ein r. Hirschrumpf. H.: 3 Strf. s. r. s. D.: r. s. (ex dipl. cop.)
Reyher, A. für Oskar Eduard R., Kgl. Sächs. Oberstlieut. und Comm. des III. Bat. Sächs. Schützen-Regt. Nr. 108. W.: In B. ein flugb. g. Reiher. Gekr. H.: wachs. geharn. Ritter, ein Schwert schwingend. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
Schubert, A. für Georg Gustav Wilh. S., Königl. Sächs. Obersten und Comm. des II. Feld-Artill.-Regts. Nr. 28. W.: gesp. S. R., vorn $\frac{1}{2}$ vierblättr. r. Rose, hinten $\frac{1}{2}$ s. Lilie, beide am Spalt. H. Gekr. H.: geharn. Jüngling, mit r. s. links abflieg. Kopfbinde, in s. r. gesp. Waffenrock, ht. in d. rt. Hand ein Schwert, in d. Lk. einen s. Myrthenkranz. D.: r. s. Devise: diligenter et fideliter (ex dipl. cop.)
19. 8. **Vieth und Golssenau**, A. (lt. Allerh. Entschl.) für Maxim. Heinr. V., Französ. Capitain im 98. Linien-Regt., arrogirten Sohn des K. Sächs. Amtshptm. a. D. Carl Max v. V. und G. (cfr. Kursächs. Reichsvicariat sub 7. 9. 1745) mit dessen Prädikat und Wappen.
29. 10. **Schoenburg** (untere gräfl. Linie) An. des Präd.: „Erlaucht“ (lt. Rezesses) für sämmtl. Mitgl. dieser Linie.
6. 12. **Waechter**, A. (Diplomausf. v. 3. 1. 1879) für Dr. Carl Georg (v.) W. (bereits personaladlig als Comthur des Ordens der Kgl. Württ. Krone) [Sohn des 1762 geb., 1839 † Königl. Württ. Consist.-Directors Eberhard v. W., eines Vatersbruderssohnes des am 19. 9. 1819 in den Württ. Adel erhob. und der am 14. 5. 1835 in Württ. als Freih. Anerk., sowie Oheim des am 9. 10. 1841 gefreiten Wächter-Spittler], Kgl. Sächs. Geh. Rath und Professor in Leipzig (Kgl. Württ. Anerk. für dessen Sohn 4. 2. 1879). W.: In S. auf gr. Rasen ein schreit. † Kranich mit s. Stein in der erhob. Rt. Gekr. H.: 3 Reiherfedern † s. †. D.: † s. (ex dipl. cop.)

1879

2. 10. **Gerbel-Embach**, Erl. zur Annahme letzteren Beinamens (von einem Livländischen, der Stammheimath des Geschlechts nahem historischen Bache) für Dr. Nicolaus v. G. zu Dresden (seit 21. 2. 1872 im Kgr. Sachsen naturalisirt), dessen Vater durch seinen Dienstrang den Russischen Erbadel erlangt hatte. W.: im s. r. gesp. Felde ein mit 3 g. Sternen bel. b. lk. Schrb. Gekr. H.: g. Stern zw. off. s. Fluge. D.: r. s. — b. g. Schildh.: geharn. Ritter mit gezücktem Schwert und 3 s. b. r. Helm-Strf.

1880

21. 4. **Körner**, A. für Ernst Adolf K., Abth.-Direktor im Kgl. Sächs. Minist. des Innern zu Dresden. W. In B., begleitet von 3 (2. 1.) g. Sternen, eine aufg. g. Aehre. Gekr. H.: 5 Strf. b. g. wechselnd. D.: b. g. (ex dipl. cop.)
14. 7. **Leuckart von Weissdorf**, An. des ihm (nebst Mutter und Brüdern) d. d. 24. 7. 1879 mit ob. Präd. ertheilten Kgl. Bayerischen Frh. u. A. für Louis Friedrich Traugott Leuckart, Sekondelieut. im Kgl. Sächs. Husaren-Regt. No. 19. W. cfr. bei Abth. Bayern.
16. 11. **Friesen-Miltitz**, Nv. für Carl Friedrich Christian Freiherrn v. Friesen, Premier-Lieut. im Kgl. Sächsischen Jägerbataillon (No. 12.), aus der bekannten, bereits mehrfach erwähnten Familie (die Nv. geschah auf persönliches Ansuchen, zur Unterscheidung seiner Geschlechtlinie von den übrigen.)